Bezugspreis: Manatlich 70 Pfg., vierteijähelich 2,10 Mt., beich ben Brieftröger 2,53 Mt., bei ber Post abgeholt 2,10 Mt. Frei . Beilagen:

t. Commer- und Winterfahrplam. 2. Wandtalenber mit Mürfteverzeichnie, R Maffautider Canberiet. Jemspred - Unfdied Ile. 8. Exscheint täglich

mifer an Conne und Jefentagen.

Nassauer Bote

Berantivortikh: Dr. Mibert Gleber. - Antationedeunf u. Berlag ber Limburge: Bereinnbruderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direfter, alle in Eineburg.

Ungeigenpreis: Die fiebenfootige Beile 20 Pfg. Gefchafts-angelgen, Wolmunge-, Aleine und Stellen-angelgen aus ben engeren Berbreitungebogiet

15 Pig. Wellassen 40 Pig. Anzeigen-Annahme: JürdisCogesewegebebis Slier am Oorabend. Nachtus nur bei Wiederholungen und

Seichaftoftelle: Diegerftrage 17. Pofrichestionte 12382 Frantin C.

puntilicher Bezahlung.

Mr. 203.

0

rict IQ.

n 1. Septhy.

a 71/1 Uhr.

Uhr ah

1 2 Septem

1 3. Septem on 8 Uhr:

le Saiten

en nicht

einer Ete ten mit Andra and beforeten

lerin in der strolle, 775

nter 17 Jahren

nen Zuiritt.

midbliggtes.

et his secunities

3 Bimmer

ris a, b. Em

la ein

n h a us

eine Wohnung

19c6. umt. 5011

en

mit 2 ground

Lagerraum,

feft, ca. 100g

Lage. 1

fr. 12, part.

leifdyfarten.

ben I. Copile

the nadim po

Beachtun

15. Sept. mir

de non Glefchm

einefreng, bir

angenommen Del tann obs

mr pormittes

atere Thholan

lege von Linter

g ein graut

ahr in ber Rab

verloren Gegen

rafie 8. 0913

Rojtjehutts

ate, Baune ufm

brancisfertig. 20, 25 %

20, 25 Mg -, 36, -, 42, -, 1 Radinahme.

ein & Co.,

rort 66.

rfuh

Manz,

falbend zu ver

chwein

eyer VI.,

mensiege

b (Beiterwald).

burchrepariett.

afchinen abeit.

naidine

ndit, "Abler"

an Gewert

han b. Limburg

sieren

pressurest and

safe 4.

wagen

urg.

mehte

extouten.

hert,

httige

613

Limburg

rbe.

adjudigt.

. Sabel,

THE.

r 1-850.

1000

Grep.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 1. September 1917.

48. Jahrgang.

Auch der 14. Schlachttag am Isonzo ein Tag des Erfolges.

Denticher Albenbbericht.

1853, Berlin, 31. Mug. (Amtlich.) Lage un-

Der 14. Zag der Fonzoschlacht. Camtlide Stellungen behauptet. Wiener Cagesbericht.

1839. 28 icu, 31. Aug. Amtlich wirb berlaut-

Deftlider Rriegsichauplat. Bei Stala in Oftgaligien ftiegen unfere Ehrmiruppen mit Erfolg in bie feinblichen Graben bor.

Stalienifder Ariegeicauplat. Erieft murbe geftern mittag gum vierten Male bon feinblichen Gliegern angegrifim, ohne bag nennenswerter Schaben entftanben wire. Auf ber Rarfthochflache war es ber-Minismafrig rubig. Im Ranme bon Gorg zwang ben Stalienern ber apferreiche Rieberbruch ihrer ricen Anguiffe eine Rampfpaufe auf, bie bon uns bann benunt wurde, einige noch verbliebene Frindmiter anoguheben. Gbenfo fam es norblich bon Tal, nadbem am Morgen noch einige Einzelftofe ben Feinbes geicheitert waren, tagguber gu feiner größeren Rumpibanblung. Umfo ungeftilmer warfen fich bie itnlien. Divifionen neuerlich auf Die mifden ben eben genannten Abidnitten fich andbebnenbe Grunt, auf unfere Stellungen bei Bob. leter Raboni, Britof und auf ben feit ? Tagen im Mittelpuntt bes Ifongoringens ftebenben Ronte San Gabriele.

Mit augerorbentlicher gabigfeit ließ ber Beinb degriff auf Augriff folgen. Wieber war co ber Tapferfeit und Ausbauer bon Truppenverbauben rus allen Teilen Defterreiche und Ungarne gu benten, bag in bin und bermogenber Colacht famtliche Stellungen fiegreich behamptet wurben. In ftunbenlang mabrenben Rabfampfen fanben Mannesgucht, Gefechismural und auf grundlicher Musbilbung fugenbe Rampftüchtigfeit wieber einen untrüglichen Wertmeffer. Boll frifd fortlebenben Angriffsgeiftes bolten abenbe bei Britof, ale ber Jinliener bon feinem Anfturmen etwas abliefe, unfere Abteilungen 3 italienifche Offiziere, 110 Mann und 2 Mafchinengewehre aus ben feinblichen Graben. Go mar aud ber 14. Schlachttag für unfere Truppen ein Tag

In Rarnten feine befonderen Ereigniffe. Un der Gubtiroler Grenge, nordweftlich Beggeren, entriffen wir bem Grinbe einen Stuppunft. Bas bon ben Italienern nicht umfam, wurde gefangen ab-

Der Chef bee Generalftabe.

Die Antwort Wilions.

uge bom Telegraf.-Büro Habas fewohl wie bom talienischen Buro Stefani verbreitet. ABissons un-Oridiadite Untwort flingt in der Saffung von Sa bus noch inn einige Faben gröber und anmahender als in der von Stefani. Man wird den gewouen Bortlout abwarten miffen, dach feheint festgusteben, dis Bilion nicht nur die Anregung des Bapftes ablehnt, sondern unter den Berleumdungen Deutschlands, die wir bei ihm gewohnt find, die Priegisleidenschaft noch zu ichniren fucht. Der Gerr Stufident wünfcit eben offenbar die Fortfepung bei europäifden Blutbabes um bes Rutens willen, ben er fich für Amerita barnus ber-

Berbandsmächte äußern würden. Ueber die Lauterfit und Aufrichtigfeit ber Beweggrunde bes Bapbet, die der Brafident anerkennt, bat tein Bweifel geberricht. Diese Beweggrunde find auch für die Amofrotifden Gemeinwefen bas Berbandes moggebend, die gern den vom Papft angedeuteten Weg einschlagen möcken; allein sie können dies nicht, veil dieser Weg nicht dabin sührt, wo der Bapit dellen Ziel zu sehen glaubt. Wan würde nur eine fur ze Vause, einen Wassenstillsand, nicht aber finen bauerhaften und fest gegrundeten Frieden treichen, den, wie die Berbandsländer, auch der Abflauen ber feindlichen General-Offenfive.

Deutscher Cagesbericht.

WB. Großes Sauptquartier 31. Aug. (Amtlich.)

Bestlicher Artegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht. In Flandern fteigerte fich bie Rampf-

tätigfeit ber Artiflerie an ber Rufte und gwifchen Dier und Lys erft gegen Abend. Rachte tam es mehrfach zu Bufammenftogen im Borfelbe unferer Stellungen; eine Angahl Englanber

3m Artois entwidelten fich norblich von Lens örtliche Rampfe, Die bis gur Duntelbeit andauerten.

Subweftlich von Be Chatelet entriffen Jagerfompagnien ben Englandern einen Teil ihres neulichen Gewinns ; gablreiche Gefangene find eingebracht worben.

St. Quentin lag wieber unter frangofifdem

heeresgruppe Deutscher Kronpring.

In ber öftlichen Salfte bes Chemin bes Dames-Rüden war bie Feuertätigfeit lebhaft. Bor Berbun ging bas Berftorungefeuer

auf beiden Maasufern abende wieder in ftarten Artifferiefampf über, ohne bag es bigher gu nenen Angriffen fam.

Deitlicher Ariegsichauplag: Front bes Generalfeldmarschalls

Pring Leopold von Bayern.

Nordwoftlich von Dünaburg ftießen ruffische Streifabteilungen unter bem Feuerichut bei

gerichtet babe. Roch breifabriger Anspannung | werbe ben Berbundeten ein unichabbarer

Dienst enviesen, indem ihnen eine Gubrer-

diaft guteil merbe wie diejenige Bilfons:

auf ben Gubrer eines groben bemofratifden Stan-

ein großes Bolf mit unbegrengten Mitteln ftebe,

entichloffen, zu entscheiden, was Recht und Un-

Der Daily Telegraph außert: Die Note entspreche den Erwartungen, die man

ftarf, einfichtig und unbeugfam.

Blugt bor; unfere Grabenbefatung ichlug ben Beind gurfid, ebenjo vergeblich blieben ruffifche Unternehmungen am Rarocg. Gee.

Bei Stala fehten einige unferer Rompagnien über ben Borucs, brachen in die ruffischen Linien ein und fehrten nach Berftorung ber Grabenanlage mit Gefangenen und Beute über ben Fluß gurud.

Bwifchen Dnjeftr und Donau ift bie Lage unverändert.

Mazedonische Front.

Bei großer Dipe hielt bie gesteigerte Befechtstätigfeit an.

Am Dobropolie murben ferbische Abteis lungen, fubmestlich bes Dojran-Gees englische Bataillone unter ichweren Berluften abgewiesen.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenborff.

Beitere Lauchboot-Resultate: 24000 Br. Reg. To.

239. Berlin, 31. Aug. (Amtlich.)

Im Sperrgebiet um England wurden durch unfere U : Boote mieberum

24 000 Br.-Reg.-Co. pernichtet.

Unier ben verfenften Schiffen befauben fich bie englischen Dampfer "Biebed" tief belaben, anichei-nend mit Roblen, und "Gbina" mit Studgut nach Irland.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Rach einer Depesche des "Watin" aus Rewport beftätigt Stnatefefretar Lanfing die Erflarung bon Lord Robert Ceril in London: die amerifanische Regierung befige den "Beweis", daß Deutfch. Iand ben Blan batte, die Bereinigten Staaten ansugreifen, wenn es Frankreich und England befiegt boben mirche.

Gin fo grob aufgelegter Schto in de I, an ben feiner der Leute, die ihn vertreten, feibst glaubt, bast ja wohl zu ber Bolitik ber sogenannten "Bahrbeit" und der "Gerechtigfeit", von ber Berr Bitfon fo pathetifch rebet. D. Red.)

Sir Edward Grey nicht geftorben.

Rach einer neueren Rachricht aus London, welche uns foeben gugeht, liegt ber Melbung bes englischen Boldhu-Berichts vom Tode Lord Edward Gregs eine Berwechslung gugrunde: Richt ber frubere Stootssefreider bes Anstoartigen Amtes Cbward Gren ift geftorben, sondern der frühere Gouberneur von Ronada, Greb.

Ein Wendepunft in ber Jongofchlacht.

Rriegepreffequartier, 31. Mug. Geit Dienstag ift eine große Wendung in der Isongofchlacht eingetreten. Der Feind murbe auf dem Lom-Plateau, an der Wippachtalfront und insbesondere im Brennpuntt ber Rampfe, im Bergftod bes San Gabriele, empfindlich gefclagen. Die Italiener hatten schwere Berluste. Der Feind erkennt das Erstarfen der öfterreichisch-ungarischen Bongofront und grabt fi douf ber gangen Schlachtfront ein. Er ist inn großen u. ganzen von der raumgreisenden Offenfive gurudgefallen. Die Kampflage ift für bie öfterweichifch-ungarifden Waffen febr gufriebenftellend. Die Front ift fest in ihrem Besit und gegen feben weiteren Angriff gefichert. Die italten. Offenfive mag vielleicht noch etwas nachgittern, operativ ift fie als für die Waffen Oesterreich-Ungurns erfolgreich erledigt anzusehen.

Das Fiasto Rerenstis.

Lugano, 31. Mug. Der Corrière beffa Gera melbet aus St. Betersburg unterm 27, Mug.: Der allgemeine Eindrud der zweistilndigen Rede Rerensfis ift, daß es dem Minister nicht gelungen ist, die Buftimmung ber Parteien zu gewinnen. Die Tagesblätter urteilen affgemein, die Rebe fei fcien und Leidenschaftlich, aber ohne praftischen Gehalt, wie es das Land jeht vor allem gebrouche.

Italienische Friedenssehnsucht.

Amfterbam, 81, Ming. (ab.) Die englischen Gosiolistenführer mollen Mitteilungen von italienischen Sozialisten empfangen haben, wonach die Kalienische Begierung im Landesinteresse geswungen ift, die Alliiceben gum Gefeben ju veranlaffen. I

Nathien werde einen Binterfelbgug nicht mehr burdführen. Die Friedensbewegung fei in Italien ftarfer als in ben andern Ententelandern. Die Sogialiften verlangen, dog Italien mit Ruff ind perhanble.

Die unterbliebene Rundgebung.

Bafel, 31. Mug. (3b.) Mus Dlosfau wird ber Londoner "Morning Boft" gebenbiet: Infolge bes Einfbruchs einer Angahl Bertrefer ber Arbeiter- und Colbatenbereine fowie ber Abgefandten ber Bauernichaft unterblieb eine Rundgebung ber Mostauer Staatstoufereng für bie Fortfebung bes

Die Enthüllungen im Brogeh Suchomlinom.

Faft gur felben Stunde, da die "borläufigen" Machthaber des neuen Ruglands in Mostau ihren großen Bolfsbeirug, ins Wert fehten, um dem erdöpften Lande weitere Machtmittel für die Bortseinig des für Rufland längk finnlos gewordenen Krieges abzuprellen, wurde in Betersburg der Projeß gegen den früberen russischen Ariogsminister Suchomlinow eröffnet. Bergehoch türmen sich bie Anklagen gegen den alten General, der bom März des Jahres 1909 dis zum Juni 1915 an der Spitze des ruffischen Kriegsministeriums ftand, dann plöglich unter dem Drud der Riederlagen in Galigien und Rugland entloffen, ichon im Mai 1916 unter der Beichaldigung des Hochverrats in die Beter-Bauls-Jeftung iberführt wurde, bis man ibn im August besleiben Jahres wegen feines beforgniserregenden Gefundheitszuffandes freilieft, und der bann gleich nach dem Ausbruch der Revolution unter entebrenden Formen wieder in Satt genommen wurde. Der Brozes Suchomlinow ist mehr als eine Bersonenfrage, mon will im Monne offenbar bas Guftem vermteilen, und gerade feut, too die Gegenrevolution drohend ihr Saupt erhebt, ift mon in Beteriburg eifrig bemiiht, bos alte Baren-Regime fo ichwarz wie möglich zu malen. Bir Deutsche baben burchaus teine Beranlailing. uns für diefen Mann ins Beug ju legen. Der als einer der Haupistigen der ruffischen Kriegsportet und Bertrauensmann bes Groffürsten Rifolai Rifolojewitich ichen jahrelang zum Kriege gegen Deutschland gerüßet bat. Die schmutzige Wäsche, welche die Ausen jest so offen por Freund und Feind ausbreiten, gebt mis nichts an. Uns interefieren lediglich die Enthüllungen, die der lette uns über ben Progeg augegengene Bericht über die Einselbeiten ber ruffiiden Mobilmodung in ben enticheidenden letten Julitagen bes Inhres 1914 gebracht hat. Die dort verzeichneten Ausfagen bes erften Zeugen, bes frühern Stabschefs bes ruffifcen Generaliffmus, Generals Janufckewitsch, und bie Erwiderung des Angeflagien bestätigen aufs neue die in unfern amtlichen Erflärungen immer wieder bestrittene Latsache, daß der österreichilch-serbische Streifall auf friedichem Wege gelchlichtet ober doch wenigsvent derlich begrenzt, daß der graulame Weltfrieg vielleicht vermieden worden ware, wenn die ruffische Gesamtmobilmachung nicht jeden Bermittlungsverfuch abgeschnitten batte. Auch General Januichlewitich bat noch einmal befröftigt, bag Raifer Bilbelm am vorletten Julitoge 1914 burch ein perfonliches Telegramm an den Jaren verfucht bat, die den Krieg bedeutende ruffifde Gematmobilmadning sie berhindern. Daraus geht flar berber, bag bie Could am Ausbruch bes Belifrieges auf Ruffland fallt, nicht in erfter Linie auf ben Baren. ber nach ben oben ermähnten Auslagen ben Berluch gemacht bat, ben ihm abgetrouten Gebritt ber Befamtmebilmodung wieber rudgangig gu machen. Die Schuld fallt mit Bentnerwucht auf bie feriegefreiber, auf Januichte mitich, ber erffarte, bof es tedmijd unmöglich fei, bie offenbor ichen im Sange befindliche Webilmadung gurudgunebmen, und auf Suchomlinoto, ber jest offen gugob, bof er ben garen belogen habe, indem er ibnt erflärte, die Mobilmadung werbe nur in den an Defterreid-Unegen grengenben Gubweftgomberne-ments durchgeführt. Go liefert uns ber Breges Suchomlinem wertvollen Beweismaterial fur bie Gefdichte ber Gutftehung bes Beltfrieges und bie Schulbfrage, die unfre Jeinde jum hanptwunft ber Togesordnung für die femmenben Friedensber-haublungen machen wollen. Es find neue Zeugniffe bafür, deh die Schuld nicht auf unfrer Seite liegt. Bengniffe von unanfechtbarer Beweistarft, die weber die Lügen und Entftellungsverfuche eines Llond George und Ribot noch die ideinbeiligen Rebensarten eines Billens aus ber Welt ichaffen fonnen.

Finnland erffart feine Gelbftanbigfeit.

Schweiger Grenge, 31. Ang. Roch Schweiger Melbungen aus London berichtet "Dalin Ehra-niele" aus Belfingfors: Die Mohnehmen ber ruff. Megierung in Finnland waren burch die Ereigniffe nur git toobl begrundet. Ber trob des Berbotes ber mil. Regierung aufammengetretene finnifde Lanbeng beldfloß einftimmig bie Erflarung ber Selbftunbigfeit Finulands und forbert gum finnifden Unabhängigfeitstampfe auf.

Die Reichebnum aufgeloft.

Köln, 31. Aug. Die "Köln. Sig." melbef aus Kepenbagen: Laut "Utro Rojlij" beschloß die bor-Unfige Regierung die Auflöhung der Reichsbuma. In politischen Kreisen war ein folder Scheitt Kerenkfis ichen feit einiger Zeit befannt. Mon migt ibm größte politifche Begegetimg bek

bie Friedensnote des Bopftes wird im Musbricht.

Die englische Breffe lobt Bilfon.

Amfterbam, 31. Mug. Der Wortlaut der Untwert Wilsons auf die däpftliche Friedensnote liegt wech immer nicht vor, aber die englischen Gressestim-men über die Wilsoniche Antwort sind bereits zur Sielle. So ichreidt die Aimes:

Die Rote Billions ift fo gehalten, wie man er-warten fonnte, daß fich familiche Staatsmanner der

Die Mouning Bott findet, die Antworf Willons lafte erfennen, daß ihr Urheber feinen Wild auf die Wirfischeit und feine Gedanten auf ein großes Siel

Wiffons Antwort an Papft Benedilt XV. Sang, 31. Mug. Die amerifanifche Gefandtichaft im Song teilt den Text der Antwort der Regierung ber Bereinigten Staaten auf die Friedensnote bes

Papftes mit. Die Billon-Rote ift ein giemlich umfangreiches Dofument und begrefigt fich nicht mit der einsachen ! Ablehnung ber papftlichen Friebensermittlung, fonbern benutt die Gelegenheit, die Regierung bes beutschen Reichs in geradezu fanatischen Aus-

bruden als unverantwortliche Militär-Autofratie obne Tren und Glauben, die frivol den Frieden eines gangen Erbteils gestört und Europa in Bint getoucht hobe, zu benumgieren, beruntergureihen u. au beleidigen. Es gebe nicht an, eine folde Mocht auf friedlichem Juge zu bebandeln, die enttäufcht, aber nicht geschlagen, als Feind von 4 Junitele der Menichbeit doftebe. Bum Schlusse beift es toortlide:

"Bir fonnen bas Wort ber fetigen Beberricher Deutschlands nicht als eine Burgichaft für eine Schöpfung bauernber Art betrachlen, es fei benn, daß diefes Wort ausbriidlich als der Bille und die Abficht des deutschen Balles befraftigt werde, fo deutlich, daß die anderen Bölfer der Welt Urfache haben, fich bei dem Wort der Regierung zu beicheiben. Ohne bewertige Burgichaften tonne fein Bolf jest ficher fein."

Es geniigt wohl, bies überaus fromrige Madgwerf eines verstiegenen Fanatifers, der augenicheinlich an Größenwahn leidet, für unfere Lefer niedriger zu hängen. Es ist nicht zu versteben, wie ein Mann bon folder Denkweife gum Oberhaupt einer großen Ration erforen werben fonnte. Beseichmend ift, daß Willon die feierliche Erflärung bes Deutschen Reichstages bom 19. Juli für einen ehrenvollen Musgleichsfrieden vollftandig ignoriert, als existiere sie garnicht; sie past eben nicht in seinen verlogenen Kram, wowach in Deutschland eine autofrotische Billfürberrichaft etabliert

Gine Lanfingiche Ente.

Bafal, 31. Hory. Socos berichtet aus Bartie

England - unfer Saubtfeind.

In diefen Rampfen bat ein jeber deutscher Stamm erfannt, mo ber Treiber diefes Rrieges und mo der Bauptfeind ift: England. Jeder meig, daß England unfer haferfülltefter Gegner ift. Er fpritt feinen Sag gegen Deutschland aus über die gange Welt und erfüllt feine Berbundeten immer bon neuem mit Sag und Kampfesluft." Diefe fernigen Borte, die der Kaifer am 20. August bei feinem Befuche an der flandrifden Front an feine broben Truppen richtete, erwedten ein taufendfoches Echo in ben Bergen unferes Bolfs. Eng. land - unfer Sauptfeind! Bir wuften es alle. Geit jenem 4. Auguft 1914 bis gur Queenshall-Rede des febr ehrenwerten Mifter Llond George auf der Schwelle gum vierten Rriegsjohre boben wir es unablaifig und einpragen fonnen. Das wertvolle bentiche Blut, bas in Dit und West und Gud heimatlichen und noch mehr feindlichen Boben getränft bat, die Leiber fo vicler braben Manner, die im Schofe des Meeres ruben, Brand, Greuel und Entjeben obne gleichen, Lüge und Berleumdung, alles das bat es uns gelehrt, wo wir unfern Sauptfeind gut fuchen baben. Das Bolf ber Rramer und Goldner jenfeits des Ranols war es, das die Brandfodel awifden die in friedlicher Entwidlung befindlicher Bolter wart, um feinen bestgehaften und vielbeneibeten Konfurrenten auf dem Beltmarft, Deutschland, ju vernichten. Englands wahrer Kriegsgrund liegt langit offen autage, und feine noch fo fein gesponneue Berfchleierung Llogd Georges und feiner vielgewandten verlogenen Redefünftler am Themseltrand bermag ihn der Welt au berbergen, Celbft in England glaubt man ichen lange nicht mebr baran und erinnert fich der offenbergigen Worte Gir Edward Carfons: "Wir find in biefen Rrieg gegangen, um Dentich.

lands Sandel gut gerichmettern."
Aus dem Munde des Bigefanglers Dr. Selfferich tonnten wir fürzlich den bemerkenswerten Radgweis hören, daß bei normaler Entwicklung der deutsche Außenhandel den englischen etwa im Jahre 1918 eingeholt batte. England fühlte von Jahr gu Jahs feinem Rebenbuhler auf dem Beltmarkt icharfer an feinen Ferfen. Roch im Jahre 1885 ftand ber Angenbandel Deutschlands bem Frankreichs nach, um etwa bom Jahre 1895 an einen gewaltigen Aufschwung zu beginnen. Während wir im Jahre 1885 noch nicht balb so viel ausführten als England, erreichten wir im Jahre 1913 bereits rund vier Fünftel ber englischen Ausfubr und überflügelten Franfreich endlich um 50 Brogent, - eine Entwidlung, Die uns unfere Gegner nicht verzeihen tonnten. Sierzu tam ber fteigende Aufichwung, den die deutsche Industrie und deutidie Technif von Jahr gu Jahr aufgumeifen batten. Bas unferm Land im Gegenfat gu seinen beutigen Feinden nicht in wünschenswert reichem Mage von der Natur beschieden war, wurde bant bem unermublichen Gifer feiner Geiftesarbeiter am Studiertifch erfonnen und bann im großen der Induftrie und ber Bolfewirticaft nutbar gemacht. Giferner Fleig und die bon andern Bolfern fo gehafte deutsche Gewiffenhaftigfeit taten bas ibre jum Aufftieg unferes Bolfes. Boblfabet und Reichtum ward uns nach Jahrhunberten ichweren Durchfommens, und entjagungsreicher Knappheit beschieben.

Schon lange batte ber "englische Löwe", ber fich nach Bernbard Shaws im "New Statesman" am 12. Dezember 1914 veröffentlichten bramatischen Musführungen "zwei Generationen lang fonnte und feinen Feind roch, den nicht ein leichter Bfotenichlag batte beseitigen fonnen", Die gute Beute gewittert. Er borte," um mit Chem au fprechen, "Deutschland, Deutschland über alles; und etwas in ihm fagte: "Das — niemals folange ich lebe!" Alls wir gar unsere Flotte bauten, um unferem Augenhandel und unferen aufblübenden Rolonien einen ficheren Midbalt gu gemabrleiften, - "von dem Augenblid bandelte es fich nur darum noch, wann der Sprung geschehen sollte Und wie fteht es beute? Die befannten Grtforungen des Reichstanzlers Michaelis haber deutgezeigt, welche Kriegsziele wildefter Eroberungsfucht ber Bierverband im Grunde verfolgt.

Wir wiffen also, was wir von unseren Gegnern gu erwarten haben, wenn ein Frieden nach ihrem Billen uns um die Früchte unferer ichweren Arbeit und unseres noch ichwereren Kompfes bringen sollte. In bem Sinne fabrt auch ber

Raifer in der oben erwähnten Ansprache fort: "Co weiß ein jeder zu Saufe das, was ihr noch viel beller wift: Das England berjenige Gegner ift. welder baubtfächlich niebergeworfen werden mug, und wenn dies auch noch so schwer ist." Dies Raiferwort wollen wir und immer wieder vorbalten, die gahne gufammenbeigen und nicht vergeffen, daß es den Endfampf gegen England unfern Hauptfeind, gilt!

Die Friedensnote des Papftes.

Gine Feststellung bes "Offervature Romano".

299. Berlin, 31, Aug. Gegenüber der bon der Times" an der Friedensnote des Bab. ftes geubten Kritif ftellt "Offervatore Romano" bom 26, de, feit:

1. Wenn die "Tintes" zugibt, daß der Bapft und der Berband für das gleiche Biel: "Necht geht por Macht" fumpfen, aber fagt, dies fonne nur durch die Riederwerfung des deutschen Militarismus erreicht werden, fragen wir, gebt nicht der papitliche Borichiag auf Abruftung und Schiebsgericht auf die Riederwerfung jeden Militarismus?

2. Wenn die "Times" der Wirffamfeit der Abrüftung migtraut, so find die praftischen Schwierigfeiten gewiß groß; aber als Wilfon ben gleiden Borichlag machte, murde er doch beifallig aufgenommen, unter Sinweis auf ben Birtidiafts. bonfott als wirffame Drobung gegen einen Ber-

3. Der gegenseitige Bergicht auf Enticobigungen mit gewiffen Ausnahmen, den die "Times" migbilligt, entfpricht famt dem Raumungsvorichlag burchaus ben von ben Berbandsregierungen bereits geaugerten Ideen.

Auf den Borwurf gu allgemeiner Formulierung ber papitlichen Borichlage ift gu erwidern, bag der Babft nur den Bermittler fpielt und nicht auf Einzelheiten eingeben fann,

Die "Times" bat alfo die papitliche Rote entweder nicht genou gelejen oder fie will fie migpersteben wie denn auch aus einigen ihrer Neugerungen über die Uebergebung Gerbiens und die Bevorzugung Bolens ber Beift verleumderifcher Diggunft ipricht.

Bapftnote unb Reichstagerefolution. Berlin, 31. Ang. Die "Germania" ichreibt: Die weitgebende Uebereinstimmung in den Richtlinien für den Frieden, die in der Note bes bl. Baters und in der Resolution des Reichstags bom 19. Juli ohne Frage vorhanden ift, glauben alldeutsche und gesinnungsverwandte Blätter nicht anders erflären gu fonnen, als daß fie urfac. liche Berbindungen annehmen. Da folche fich nicht als vorhanden nachweisen lassen, spricht man fie als Vermutung immer wieder aus. Wiederholung foll augenscheinlich den Mangel an Beweiskraft erseben. Wir hatten bor einiger Zeit bereits flar und deutlich gegenüber den Unterstellungen, als sei die Reichstagsresolution bestellte Arbeit gewesen, erflart, daß man im Batifan feinerlei borberige Renntnis bon ber fogenannten Aftion Eraberger gehabt bat, daß vielmebr auch der bl. Stubl erft aus den Zeitungsberichten bon der Stellungnahme der Mehrheit des beutichen Reichstags erfuhr. Darauf bat nun die in ibre 3dee der Zusammenhänge verbiffene Breffe die Fragestellung io gedrebt, ob denn nicht umgefebrt die Friedensnote des bl. Baters von Geren Erzberger veranlaßt, oder mit ibm verabredet fei. Diefe Darftellung bat Berr Ergberger felbft im Hamptausichuft des Reichstages als eine plumpe Lüge Bezeichnet. Tropdem wird iene falide Behauptung immer wieder aufgegriffen und ofe Erflärung für bie Jujummung ber Benfrumsjenttion des Reichstags jur Friedensrefolution auszumuhen versucht.

Wir find demgegenüber erneut gu ber Beftftellung ermächtigt, daß die Babftnote und Friedensrefolution ohne jeden urfächlichen Bufammenbang find. mit entfallen alle Folgerungen, die die alldeutide Breffe aus ibren faliden Bermutungen gieben will.

Englande Ditiee-Abfiditen.

Die Unrube Schwebens fiber die Anftrengungen ber Englander, fich in der Oftice feftzuseten, machft. "Ana Dagligt Allehanda" vom 7. August "Seit bem letten Mal bat man viele englische Bersuche wahrgenommen, Landgüter in Eftland zu erwerben. Eftlander, die früher nochweislich über fein Rabital verfügt baben, treten

ale außerft freigebige Raufer auf, und ebenfo daniiche Gejellichaften. Much ber Inipeftor ber eftlanbifden Landwirtschaft, ein geborener Dane und noch beute dönischer Untertan, der sett in Tänemark weilt, hat von dort aus verschiedene Bersuche gemacht. Güterkaufe zu vermitteln. Der engliiche Gefandte in Betersburg, Gir Buchanan, war lettes Frühjahr zweimal in Reval u. wohnte bei dem englischen Bigefonful Gerard. Diefer ift Teilhaber des großen Banfbaufes Thomas Clanhills in Reval. In eftländischen Areisen ist man der Ansicht, daß England beabsichtigt, sich in den Oftfeeprovingen, bor allem in Eftland, feftgufeben. Außerdem glaubt man, daß England fich für feine Flotte in Dago und Defel Stütpunkte verschaffen will." Ueber die Gefahr, die aus folden Blanen für Schweden erwächst, ichreibt bas Blatt: "Rach dem Falle des Barentums glaubten wir in unferem Lande, die russische Gefahr sei beseitigt, doch haben die warmenden Stimmen recht behalten, Die Befestigungen auf Aland und die ruffischen Truppenmaifen in Finnland find nach wie vor borbanben. Der Freiheitstampf Finnlands ftogt auf die größten Gdwierigfeiten, und aus biefer Machtftellung Ruhlands an der Oftice tonnen, auch wenn Rufiland den guten Willen hat, mit uns im torretten Berhaltnis zu leben, ichwere Gefahren für Schweden entsteben, Schweden ift in Gefahr, zwischen Hammer und Ambos zu geraten. Es hat fich jeht gezeigt, daß England feinen Bundesgenoffen Ruffland in der Oftfee nicht unterfrühen fann. Daber die englischen Blane auf Aland und die Kiffte des Finnischen Meerbusens, England will auf jeden Fall verbindern, daß Deutschland Rukland in der Oftsee überwältigt. Kommt aber Mand in englischen Besit, bann baben wir Schweden ben ichlimmften Betterwinfel unmittelbar bor une."

Deutschiand.

* Unfere Getreibe Grute. Man ichreibt uns balbamtlich: Die Friihdruschprämien haben die Wirfung gehabt, daß in diesem Jahre ein Ueberblid über bas Ernte-Ergebnis weit früher ermöglicht ist, als in den letten Jahren. In grogen und ganzen darf man unfere Ernte als eine Mittel-Ernte bezeichnen, teilweise liegt bas Ergebnis darunter, teilweise haben fich aber auch die Schädigungen der Notreife als nicht fo erheblich berausgestellt, als vielfach befürchtet wurde. Sollen wir bis gur nachften Ernte mit unferem Brotgetreide durchhalten, dann ift auch in diefem Jabre größte Sparfamfeit erforderlich. Wenn biefe aber walten wird, besteht fein 3meifel, daß wir bor einem Mangelan Brotunterallen Umftanden geschütt find. In vielen Frühdrufchgebieten bat die Ablieferung des Korns bereits einen febr großen Umfang angenommen, vielfach murbe ichen mehr als die Salfie ber Ernte ausgedroschen und abgeliefert. hierdurch ist der Reichsgetreidestelle die Uebersicht über den erwartenden Gesamtertrag wesentlich erleichtert, sobaß für die Bemeisung der Brotration icon jeht ein ziemlich zwerläffiger Mahind vorliegt. Es ist zutreffend, daß die über Erwarten großen Mengen von Korn, die unter bem Einfluß von Brühdrufchbrämien gur Ablieferung gelangten, teilweise Schwierigfeiten in der Unterbringung verursacht haben. Zu Befürchtungen, wie fie in der Breffe zum Ausdruck gefommen find, es könnte Getreide infolge unzureichender Lagerung in gröherem Umfang verderben, liegt frin Unlog vor. Die Trodenbelt mührend der Sentezeit bat in diefer Begiehung febr gunftige Birfungen gehabt.

Schweiz.

Der Unterhalt ber Internierten.

Bern, 31. Hug. Roch ber "Solothurner Beitung" beabfichtigen die weftschweiger Gotelbefiber, welche frangofische Internierte aufgenommen haben, diefen gum 1. Geptember gu fundigen, ba fich die frangösische Regierung immer noch nicht entichließen tonnte, das Koftgeld für ibre Internierten zu erhöhen. Befanntlich bat Deutschland entsprechend dem Bunfche der ichweigertichen Regierung das Roftgeld für den Tog und Ropf um 1 Franken erbobt, und gwar mit rudwirfender graft bis gum 1. Januar biefes Jahres. Durch diefe Magnahme find ben Schweiger Sotelbefigern, welche beutsche Internierte aufgenommen haben, mit einem Schloge 11/2 Millionen Franken guge-floffen, mabrend fich gleichzeitig die monotlichen

Einnahmen um insgesamt 1/4 Willion erbobt haben. "Unfere Hotelbesiter", fo schreibt bei Gemeiger Blatt, "die durch den Krieg an und for fich nicht auf Rosen gebettet find, werden ber deutsichen Regierung für die Erhöhung des Roligelber und vor allem für die betrückliche Rachzahlung recht dankbar fein. Durch das draftische Bergeber ber weitichweiger Sotelbesiter wird nun auch be französische Regierung sich gezwungen sehen, bem deutschen Beispiel zu solgen. Zu einer Rachzet-lung dürfte es allerdings schwerlich kommen.

Italien.

Der Mluge baut bor!

Bern, 31. Ming. "Giornale d'Atalia" warnt ber ben überall auftretenben übertriebenen Gieget geruchten, die nur Enttoufdung und Difftimmung im Bolfe su erweden geeignet feien,

Rugland.

Rornilow als fommenber Mann.

Rotterbam, 31. Aug. (BB.) "Rientve Rotter-bamide Courant" meldet aus London: Aus Betersburg wird berichtet: Es ichejnt, bag ami-ichen General Kornilow und Rerensfi Gifenuch entstanden ift. Die Linksparteien ärgern fich über bie theutralische Urt, mit der Kornilow feinen Eingug in Mostau bielt. Er fam mit vielen Brottmagen und einer Leibwache. Gein Befuch in der iberifchen Rapelle mit dem berühmten Mutter gottes-Bild, früher immer ein Teil bes Bertmoniells beim Einzug des Baren in Mosfau, mer ein prunfvolles Schaufpiel. 216 Rornifow im Rongreg-Saal erichien und fich nach feinem Gibe begab, wurde er von den Rechten mit gewaltigen Beifall begrüßt, während die Linfe abfolutes Stillichweigen bewahrte. Bei bem Ericheinen Rerensfis wiederum war links Beifall und bie blirgerlichen Barteien ichwiegen,

Lokales.

Limburg, 1. Geptember.

= Berfammlung. Es fei biermit noch mals auf die Sonntag Nachmittag 3 Ubr im Saale ber "Alten Boft" ftattfindende Berfammlung gur Mufflarung über unfre Ernabrungs und Birtichafts. Berbaltniffe binge wiesen. Riemand verfaume die Gelegenheit, der lehrreichen Berauftaltung zur Aufflärung des Bol-

= Achtung - Gifenbabn! Es fei auch an diefer Stelle barauf aufmertfam gemacht, baf gu ber Limburger öffentlichen Berfammlung am Sonntag den 2. September für die Teilnehmer aus dem nördlichen Greisteil gegen 2 Ilbt nachmittags ein Triebwagen von Bilfenroth absabren wird, der um 2 Uhr 40 Minuten in Limburg anlangt. Dem Besterwald ift somit gute Gelegenheit geboten, an ber wichtigen Berfanmlung teilzunebmen.

= Berjammlung bon Bader. innungen. In Frantfurt fand am Conntag eine Tagung des Zweigverbandes Mittelbeutich land des Zentralperbandes deutscher Bäderinnungen ftott. Verfreten waren gwölf Innungen. Die Berfammlung iprach fich entichieden gegen die Rachtarbeit aus. Was die geplante Zusammenlegung der Bödereien betrifft, so ging die Meinung dabin, daß dadurch eine nemgeilbreck Roblenersparnis nicht erzielt werde, auch würden feine Arbeitofrafte erfpart.

= Reine Beidlagnahme des Obftes Bie dem Beilb. Tageblott von amtlicher Sein mitgeteilt wird, beruht die gestrige Rotig, wonach für den Umfang des Regierungsbezirfs Wiesbaden in den nächten Tagen die Beichlagnahme der ge-famten Obsternte mit Sicherheit zu erwarten fei, auf einem Frrtum.

= Ber ift ber Schulbige? 3m Reicht. tage ift folgende merftwürdige Anfrage eingegangen: Ift dem Beren Reichsfangler befannt daß Bropingial- begm, Rreis-Ginfaufsftellen Ge meinden Lebensmittel unter Ueberfchreitung bei Söchstpreise andienen und liefern, bas aber geger Gemeindebehörden, Die, um bringende Rotftande in der Lebensmittelverforgung ihrer Bevolferung gu bebeben, jene geforderten Breife bezahlen und die fo gefauften Baren jum Gelbstfoftenpreise wieber abgeben, das Strafverfahren wegen Ueberidreitung von Sochitpreifen eingeleitet und durchgeführt wird. 29as gedenkt ber Heichskangler gu tun, um Die Befeitigung berartiger Bu-

Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdrud unterfagt.) Berlin, 30, Muguit. Bapierfleider werden auf der Berbitmeffe in Leipzig angeboten und gefauft.

Ob Leinewand und Wolle Stecht tener wird und fnapp, Das fpielt jest feine Rolle, Wir fagen: Bapperlapapp! Und idmeidern aus dem Bappfarton Und die modernite Ronfeftion. Rod' Lumpen, Holzichliff, Habern Und quetich es zu Bapier, Benute beffen Quabern Mis Biille und als Bier. Ein Rleid wie Seide und wie Samt,

Wenn's auch aus Abfallftoffen ftammt! Das Papier ift geduldig, baben wie immer icon gesogt. Barum follte das Bapier fich nicht gu Roden und Weften, ju Blufen und Roben berarbeiten laffen! Die Papiermuble muß nur für die nötige Teftigfeit und Gefcmeibigfeit forgen und das Zeug etwas wasserdicht machen, wie es jest ichon manches Einwidelpapier ift, a. B. bas Stullenpapier, wie die Berliner fagen.

Bindfaden mit Bapiereinichlag oder aus blogem Papierstoff haben wir ja ichon lange. Sie halten swar nicht sehr viel aus, aber meistens ge-Bapierfragen und Bapierröllchen find ichon fo alt, daß fie ingwifden aus ber Dobe fommen tonnten. Bei biefem Erfat für gestärftes Leinen haben wir gewerft, daß unter Umständen die Bafdie teurer werben fann, als ber Stoff. Bei bem Mangel an Geife und Starfemehl ift es gut, wenn wir Dinge tragen, die zwar nicht ungewaichen find, aber nicht wieder aufgewaschen zu werden brauchen. Daß Bapier warm halt, ift auch nichts Menes. Mancher bat icon in falten Friedenszeiten um Bruft und Bouch eine unficitbore Bidelung von Bapier getragen ober fich Strimpferfat aus Mofulatur verschafft. Babier kann sogar zu warm haften, d. h. die Ausdünftung des Körpers bebindern, wenn es did und undurchläffig ift. Die Fabrifanten der Bapierffeider baben hoffentlich das alles berüdfichtigt. Dann fonnen wir vertrauensvoll uns in die papierne Kluft fturgen. Gang

billig wird das glangande "Lumpengeng" freilich

nicht fein, denn der Bericht aus Leipzig meldet, daß die Keidsanten Papierstoffe 1 bis 4 Mart bas Deter foften. Un Ariegspreisen barf man nicht

Die Hauptfrage ift, wie lange folde Rode und Roben vorhalten. Ich babe Angit — mit Respekt zu melden — vor dem papiernen Hosenboden. Dawird man doch wohl ein derbes Stild von lederartigem Beug einseten muffen. Conft wird bei ber Schuljugend bald die weiße Jabne fichtbar werden. Und die Ergichung der monnlichen Jugend leidet beillofen Schoden, wenn die Eltern fich nicht mehr getrauen dürfen, dem Jungen die Sofen ftramm an aichen.

Im übrigen liegt die Frage nach der technischen Seite recht einfach. Unfer gewöhnliches Beug beftebt aus versponnenen Fajern, das Bapier besteht aus verfilzten Fasern. Es ist derfelbe Faserstoff, den uns die Tier- und Bflangenwelt liefert. Bapiermuble arbeitet mit furgen Jafern, die Gpinnerei mit langen Jasern; dort focht man einen Brei, der sich in sich selbst verfilgt, bier dreht man Häben, die kunstvoll ineinander verwebt werden. Je langer man die Bapierfafern mocht, befto mebr nabert fich das Erzeugnis dem Bebeftoff. Wenn die Papiermode Anklang findet, wird die Induftrie gewiß to fortidireiten auf diesem Gebiet und bald ein Zeugersat liesern, der fich stolz seben losfen fann neben bem Raffec-Erfat.

Ein fonderbares Spiel treibt freilich dos Schickfal, indem es uns mit Papierkleidern liberroscht in demselben Augenblid, wo die Beitungen und Berleger über Mangel an Drudpapier feufgen und Schreibpopier ebenfalls teuer und rar wird. Richt wegen Mangels an den "lumpigen" Robstoffen, sondern wegen Kohlenknappheit in den Fabrifen. Soffentlich forgen die Beborben bald für Abhilfe; denn Papier brauchen wir unbedingt. Das ift - gang abgeseben von ber Babierfleibung eine Rriegsnotmendigfeit erften Manges.

Diesem Krieg bat man icon eine gange Reibe bon Ramen gegeben: Ranonenfrieg, Stellungs. frieg, Geldfrieg, Sungerfrieg ufm. Der gewoltige und lange Krieg bat eben viele Seiten. Ueber die Stablfugeln und filbernen Rugeln darf man aber diesem Kriege so reichlich gebraucht werden. In das Rapitel von der papiernen Artiflerie gebort mich der Bilgenfeldaug, ben miere Feinde mit teuflischem Weichief und bollischem Erfolge burchgeführt haben. Die Unmaffe von bedrudten Bapier, auf dem fie ibre Berleumdungen u. Berbehungen Tag für Tag in alle vier Binbe fandt hat weientlich dazu geholfen, daß die balbe gegen uns auf den Rampfplat gebracht wurde. Gegen diesen greulichen Bapierfrieg konnen wir und nur webren, indem wir auch Bapierfugeln im Dienste der Babrbeit und Gerechtigfeit verichiefen. Und nicht gu fnapp! Un Beitungen und Gligfchriften barf nicht gespart werben. Können sie nicht in das vernagelte Feindesland bringen, fo belfen wir doch bei den Reutralen und die Hauptsache ist ja schließlich, daß das eigene Bolf in Frische, Klarbeit und Araft erhalten wird. Die Seimgebliebenen wollen nicht allein lefen, und die Goldaten im Aelde wollen nicht blog ichiegen und ichildern, fondern in ihren Ruhestunden ebenfalls lesen und lejen. Bedrudtes Papier ift das tägliche Brot der Geifter. Schickt gute Zeitungen und erfrifchende Schriften an die Lieben im Felde und verforgt euer eigenes Beim mit biefem feelifden Beig- und Deuchtstoff, der ja gliidlicherweise noch ohne Karten und zu winzigen Friedenspreisen zu haben ift!

Bon einem Bapierfrieg fann man auch noch in anderer Sinfict reden. Ein großmäuliger Minister in England sprach befanntlich icon bor gwei Jahren von den filbernen Kugeln, die den Ausschlag geben follten. Ingwischen find nun aus den filbernen oder goldenen Rugeln in weitem Umfange Bapierfugeln geworben. D. h., wer fein Metallgeld mehr hat, mocht Bapiergeld und bezahlt damit seine Kriegskoften, 3. B. Rufsland. Bei uns läuft doch auch Babiergeld um? Freilich, es ift aber ein gewoltiger Unterichied zwiichen ben gebedten und ben ungebedten Belbicheinen. Unfer Bapiergeld ift gedecht burch die 2% Milliarden Gold, die in der Reichsbank liegen, durch die sicheren Wechsel, die ebenfalls die Reichsbant befitt, und burch die Pfandftude, die bei den Darlebnskaffen binterlegt find. Was bas Reich gur Kriegführung broucht, wird alle balbe Jahre burch eine regelrechte Anleibe aufgebracht, deren Goliditat das Bolf felbit durch feine 12-Milliarden-Beich auch die Bapiertugeln nicht vergeffen, die in I nungen immer wieder bescheinigt. Bei den Fein-

ben wird gang anders mit Papiergeld gewirtichaf. Die englische Regierung icheut die regelrechte Unleibe und bilft fich mit furgfriftigen Schopfcheinen und sonstigen Läpperschulden durch; damit ibr Goldvorrat nicht dabinichmilgt, bat fie ihre Bundesgenoffen gezwungen, Haufen von Gold nach abzuliefern. Infolgedessen sie 1 bon Roten in Frankreich und Italien in der Luft, und in Rugland find zahllofe Breffen Tag und Racht im Gange, um Rubeliceine zu bruden, große und fleine, monatlich zu bielen Sunderten von Millionen, mit denen das Land überschwenunt wird und die jeder nehmen muß, obiden binter dem Papier feine andere Dedung ftedt, als ber große Mund des Diftators Rerensfi. Fruber nannte man oft Rugland den Rolog auf ionernen Füßen; jett tann man icon bon Bapierfüßen ipre-

Bie diefe Leute ichlieflich mit ihrem Babiergeld fertig werden, ist ja ihre Soche. Für ims genügt es, daß wir bei unserer solidenGeldwirtschaft uns den Umständen nach wohl befinden, d. h. so wohl wie man es in einem berartigen Weltfrieg bon mehr als drei Johren nicht beifer verlangen fann.

Beim Ausgang des Krieges wird das Papier auch noch eine febr große Rolle spielen, nämlich das Aftenpapier, auf dem die Friedensverträge, die Abmachungen fiber Schiedsgerichte, Freiheit ber Meere, Abruftungen, Sandelsverfebr ufm. aufgezeichnet werben. Soffen wir, daß biefen Friedenspapier recht dauerbaft fich erweift und die Bertragstreue auf allen Seiten die Brobe besteht. Die beste Sicherheit für die Bu-funft wird freilich nicht auf bem Babier gu finden fein, fondern in der Araft, die jedem Bolf ichlieblich noch übrig geblieben ift: in bem Borrat von Bebensfraft, Bebrfraft u. Goaffent. fraft, mit der es in die gewaltigen Aufgaben der neuen Beit tritt. In diefer Sinfict fonnen win getroft fein! wir haben noch mebr, biel mebr juguseben und einzuseben, als die schwer erschöpf ten Feinde, Unfere Referbe an Bolkskraft ftebt nicht blog auf dem Papier, wie die angebliche Delfung in den fremden Banken, sondern fie ift talfächlich und greifbar vorhanden, ebenso wie der Goldschatz in unserer Reichsbank.

1. 0

9ic fer8bu

auf be Since mifation Opfern hie bon mur fü Breid ptir ou Bu bie ber im frellung 型 bic mere.

midit it Dingt . minb be flieben und gu Much b exgriffe Stor bebnen feine S

las gut

ber Gt perteib Musfill aldnae feince 280 fante i

Meiber

Bochtle

Acmee

di Reg babe a fich por in feir mir. m berlage an bo ALC: unfere Der @

Edjott midst, tereffi ollen Domo ein D tantis Bert e mid)

(Et Berfd Mütt lost. "bas Erreg belan

da ei

gemif ein, lich e Bater uns f feinen

inner

crit dann 95, in lion erhöbt fcbreibt bes on und für den der dent-es Koftgeldes Radsablung de Borgeben nun auch bie feben, bem ommen.

a" warnt bor nen Gieges. Rightimmung

entroe Stotters ondon: Aus nt, daß zwi. tern fich über o feinen Gin-Befuch in ber den Mutteral des Berefeinem Gibe demolitices. ife abiolutes Gricheinen fall und bie

piermit nods br im Soale ammi ung ährung Es fei auch

amlung om gegen 2 libr Billen-40 Minutes ald ift fomit ditigen Ber-

am Sountog Rittelbeutice her Bader Smuungen. en gegen bie Sujammen na die Meiand wirben

es Obftel. icher Geite totia, wonad 5 Biesbaden hme der ge-

Im Reicht föstellen Be breitung bei Bevölferung bezahlen unt itfoitenpreise pegen Hebert und durch-Breiche fansrortiger 34-

genrittidaf. ie regelrechte ı Schahlchei-b; damit ihr e ihre Bundaveben bie Itolien in Breffen Tag e zu bruden, ber dinemmt fdon hinter edit, ols ber eft. Friiher ouf tönernen erfüßen (pre-

n Babiergeld ums genilgt irtidojt uns b. jo wohl, lifrieg box ongen fonn. bas Bapier ien, nämfich riebens. Ediebsgoen, Handelsoffen wir, n Seiten die für die Zu-Bolf fcblieb. orrat bon chaffen ber founen wit iel mehr forroft frest gebliche Deln file ist take nfo toic ber

Bezugspreis: Moratlich 70 Pig., vierteijabrlich 2,10 Mt., bei ber poit abgebolt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfabrplan. 2. Manbfalenber mit Marthepergeichnia. & Haffaulicher Canbmirt.

Beinfprech - Mnichlug Ile. 8. Erscheint täglich aufer an Conne und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich : Dr. Albert Gieber. - Rotationebrud u. Berlag ber Limburger Berrinsbruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die flebenfpolitige Beile 20 Pfg. Geichafte-anzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Berbreitungubegirt 15 Pig. Retiamen 40 Pig.

Angeigen-Annahme: JürdieCogesausgabe bis Stibr am Borabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Beichafteitelle: Diegerftrage 17. Poftfchecttonto 12382 Frantfu v.

97r. 203.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 1. September 1917.

48. Jahrgang.

Die Buftunde in der ruffifden Urmee. Der Bericht Morniloms.

29. Beteroburg, 29. Mug. Melbung ber Be-tersburger Telegraphenagentur. In seiner Rebe auf der Modfauer Ronferenz fagte der ruff. Gene-

ralifimme Rorn i low u. a.:

Das alte Regime hat dem freien Ruhland eine Armee hinterlaffen, die troh aller Rangel ihrer Organisation wenigstens von Kampfluft beseelt war und zu Opfern bereit war. Eine ganze Reihe von Rahregeln, Hie bon Leuten ergriffen murben, benen ber Geift ber genee und ihre Angelegenheiten vollsommen fremd naren, heben sie in eine Aruppe von Menschen ver-naren, heben sie in eine Aruppe von Menschen von nur für ihr perionliches Bobl gitterten. Wenn Muh-sand gerettet werden will, muh die Armer um seben Perio regeneriert werden. Man muh sosort die von mir ausgearbeiteten Rahrenseln, die der Leiter des Meisenministeriums derebens gehölten der Rriegsministeriums durchens gedilligt hat, ergreifen, zu diesen Mahrsgeln gehört u. a.: 1) die Berichteiung ber inneren Mannedzucht der Armee durch Wiederher-nellung der Antorität der Offiziere und Unteroffiziere, zu die Berdesterung der wirtischaftlichen Lage der Offi-gere, die sich dei den jüngsten militärischen Unternehgere, die sich der den jüngsten militärischen Unterneh-nungen so sehr dewährt daben, 3 Beschränfung der Lätigseit der Regimenisansschüße, die zwar die innere mutschaftliche Lage der Regimenter verwalten, sich aber nicht in die friegertichen Unternehmungen und in die Enermung der Jührer einmischen sollen. "Die Nacht der ganzen Armoe", suhr Kornisch sort, dangt von dem Zustand des Ginterlandes ab. Es de-

neht Gefahr, das das Blut, das notwendigerweise wäh-rend der Biederberfrellung der Ordnung an der Aront Kießen wird, unfruchtbar bleibt, wenn die reorganisierte und zum Kampf dereite Armee ohne Verstärfung, Verpflegung, Munition und Ausruftung geloffen murbe. Auch halte ich es für unerläglich, daß die an der Front ergriffenen Magnahmen auch im hinterlande, ange-

Korntlom fuhr in feiner Mebe fort: "In ber Tat babe ich Rachrichten, bag ber Juliand unferer Eisen-bahnen berartig ift, bas unfere Armee im Robember feine Lebendmittel mehr erhalten wird." Rornilom verfas zum Beweise ein Telegraum des Oberbefehlshabers der Güdweiteraut, das von Mangel an Best und Zwieber Güdweitefrant, das von Mangel an Best und Zwiebat spricht und erflärt, es berricht fast dangerdast an
der Bront. Karnilats erwähnte auch einige Ziffern
über die Broduftion der Getriebe, die für die Landesverteiligung arbeiten. Diele haben sich in der Zeit
von Oftober 1916 die Jum 1917 dei der Herfellung ben Geschüten und Munition um 60 und um 80 Brog. bei ber Serbellung bon Fluggengen verringert. Wenn allo", fahr Kornilow fort, dreier Juliund anhält, werden fich uniere Armeen in dem gleichen Zustand befinden, wie im frühjahr 1915 bei dem Kachang in Deit, Galizien und dem Karpathen. Der Cherbe-

Dein, Galizien und den Kanpathen. Der Cherkeköllicher ichieh seine Rebe mit der seiten Sersäderung,
der die dem ihm vorgeichlagenen Rechnehmen lofent zur
Ansfährung nedende werden wirden. Er glande an die
glängende Zufunft Auflands und der rollischen Armee und doge das Bertrouen, daß ihr alter Auchn
wieder bergeptellt wird. Der Oberbesehlshaber verlieh
sofert die Berlammlung und degad seh in Begleitung
seines Abjutanten ind Samptquartier.
Diel. Beterdburg, 20. Aug. General Karnischen
sonte in seiner Rede meiter, daß die Todesstrasse, deren
Beidereinsährung er verlangt dobe, und andere Rahraseln die Armee von der turckidaren Kransheit der
Jucktlosigseit und der Gebariamsverweigerung ein
wenig gebeilt habe, aber das liedes delte die russische
Amen and in seinen Rauen. Kornikop sährte dierdu an, das im Romat Angust die entanteien Soldaten
4 Regimentasommandeure u. andere Offiziere getötet Begimentstommanbeure u. andere Offiziere getitet mahregeln bem ein Ende gemacht bitten. Andererfeits bobe gang fürglich ein sibirriches Schühenregiment, das fich bor ber Revolution febr rubmvoll geschlagen hatte, die Rigner front verlaffen und nur der Befeht, das gange Regiment zu vernichten, habe es bagu gebro in feine Stellungen gurudgufehren. "Go befämpfen wir unerbittlich bie Anarchie, bie gweifellos endlich miterdrudt werden wird. Aber die Befahr neuer Rieberfagen laftet noch immer auf bem Lande. Die Lage an ber Front ift berartig bog wir gang Gali-gien und die gange Bufowing und alle Friichte unferer jungften Offenfine berloren baben. Un mehreben Stellen bat ber Beind unfere Grenge überichritten und bedraht unfere fruchtboren füblichen Probingen. Der Gegner fucht bie rumanische Urmee zu vernichten

und pocht an die Tore von Riga und wenn unfere Ar-mee und nicht hilft, die Kufte am Golf von Riga gu halten, wird der Weg nach Betersburg bald offen

Anflage bes Generale Mlegejem.

293. Mostan, 30. Aug. Der ebemalige Oberbefehlshaber Alezejew gab für die Staatsfon-ferenz in längerer Rede einen Ueberblid über die friegerischen Migerfolge Auglands und ihre Ur-lachen und vergleicht die aller technischen Silfsmittel entblößte, aber burch ihren friegerischen Geift ftarfe Armee unter ber alten Regierung mit ber jehigen, gut ausgerüsteten und gut verpflegten, aber durch falich ausgelegte unzwedmößig und un-geschickt angewandte Lehre vollständig verweichlichten Armee und wies besonders auf den befannten Togesbefehl Rr. 1 bin, ber bas Geer in gwei feinblide, bisber imberfohnlide Lager, bas ber Offigiere und bas ber Golbaten gefpalten babe. Er flagte über bie Golbaten ausich uffe, welche dem Beere wohl wirtschaftliche Dienste leifteten, aber bie Dannes gucht febr ichabigten, ja toteten und fiber ben bie Armee untergrobenden Ginfluß ber Regierungetommiffare. Rach ber Erflarung der Rechte ber Goldaten durch die Regierung feien die Achtung und alle Rudficht auf die Trubpenführer vollftandig verschwunden. Die Offiziere feien wohrhaft Martyrer geworden und batten die Offensive vo ml. Juli und den letten Müdzug teuer bezahlt. Alerejew führte unerhörte Tatsachen an. 3. B. eine Truppe aus 28 Offizieren, 20 Unteroffizieren u. 2 Mann bestehend, ging zum Angriff vor, während die anderen dem Untergang dieser Selden kaltblütig zusaben. Diese Zustände, ichloh Alexejew, sind keine Mittel, den Krieg ortgufehen ober gar bom Giege gu traumen Bielembr mußten das Geer felbst und die einst-weilige Regierung sofort das Reugerste tun, um das Beer aufgufrifden und mit neuem Beifte gu er-

Golbfarb-Arrenstis Falfchungen. Die "Nordd. Allg. Zig." belpricht in längeren Ausführungen die Rede Rerenstis auf der Mos-fauer Konferenz. Das Blatt weist leine Behaup-tung, daß das deutsche Bolf die russische Freibeit gerstören wolle, energisch gurud und bedauert die Tatsache, daß sich in Wostan bis jeht niemand gefunden babe, der die Berhaltniffe richtig ftellte. Der Grund bafür fei wohl barin zu finden, daf bas ruffische Bolf von der sehigen Regierung gemau fo an der Rafe herumgeführt werde, wie ehemals von ber zariftischen. Mit ber galigischen Offensive, die bem widerstrebenden Bruffiloff abgenötigt wurde, habe Rerensti ben Beweis erbracht, bag auch er jugunften eines imperiolistischen Programmes, wie es in ben von Michaelis aufgebedten Gebeimverträgen swifden Frankreich und Rufland, mit Zuftinumung Englands, fich darstelle, taufende von Ruffen rudfichtslos fremben Intereffen gu opfern verftebe. Diefer provogierte ruffifche Angriff, der zu einer Beit erfolgt fei, wo Rerensti die deutschösterreichische Front von Truppen geschwächt glaubte, habe erft zu den Gegenmasnahmen ge-führt, die so brächtige Folgen für uns gezeitigt batten. Das Blatt fahrt dann fort: Rerendfi hat diesen Bergang der Ergebnisse ge-

alfct, um Deutschland als Angreifer binguftellen, der bie ruffifche Freiheiten bernichten wollte; ja mehr noch, um feiner Rebe Unterlagen ju ichaffen, ließ er wenige Tage bor ber Eröffnung der Mostauer Berfammlung die ruffischen Trupben an der Ma gurudrufen und verkindete feinem Bolle die deutsche Offensive an der russischen Rordfront, die niemals stattgefimden bat, Ueber Deutichland bat Merensti manches Berwunderliche gefagt und und Beftrebungen und Anerbietungen gur Berbeiführung eines Gonderfriedens angebichtet. Den Beweis baffir, bag ein foldies Anerbieten damals erfolgt ift, ift Serr Re-

rensfi fdulbig gebliebent

Die ruffifche Reichotonfereng in Doofan.

Dang, 30. Aug. Die "Times, meldet aus Mos-fau vom 27. August, daß furz vor der Mosfauer Konserenz Kerenski General Kornilow telephonisch im Ramen der vorläufigen Regierung aufforderte,

nicht auf der Konferenz zu reden. Dang, 30. Aug. Reuter meldet aus Mosfan: Die Reidestonferenz ichloß mit einer Rede Ke-rensfis, der fagte, obgleich verschiedene Gruppen die borlaufige Regierung fritifieren, jeigen fie doch alle, daß sie zu einem Bergleich zu wünfchen kom-men. Die vorläufige Regierung werde über die Revolution wachen und keinerlei Gegenrevolution bulden. Die russische Regierung bedauere keineswegs, daß fie diefe Ronfereng einberufen babe, denn abgleich sie nicht zu praftischen Erfolgen führte, fo gab fie boch allen ruffifchen Burgern bie Gelegenbeit, öffentlich zu erflären, was fie auf bem Bergen

Raub und Blunderung in Betersburg.

BB. Petersburg, 29. Ang. Rentermeldung. Einbrecher plünderten das Siftorische Museum des früheren Großfürsten Wichael Rifolajewits. Sie raubten Runftgegenstände im Werte von 5 Millionen Rubel, darunter einen Correggio, der auf eine balbe Million geschätzt wird. 150 Saufer wurden fofort durchfucht, aber er-

Bevorftebenbe Reform bes Rabinetts.

hang, 30. Aug. Renter melbet aus Betersburg: Obicon die Presse im allgemeinen feine Folgerungen aus der Mostoner Konferens giebt, fündigt fie doch eine baldige Reform des Rabinetts an, in dem jedoch die Jusammensehung aus bürger-lichen und sozialen Glementen beibehalten werden

Das Rirdentongil.

BB. Mosten, 30. Aug. Am 28. August wurde das allrussische orthodoxe Ronzil unter Beleiligung von 400 Bertretern mit einem Tedeum in der himmelfahrtstathedrale eröffnet; es nahmen 60 rull. Bildhöfe u. der Wetropolit Wladimir von Riew teil.

Große Barenunbaufung in amerifanifden Safen-

ftabten. Wie die norwegische Seefahrtzeitung berichtet, find aus Amerika Rochrichten eingelaufen, daß nach dem Inkrafttreten des Aussuhrverbotes die amerifanischen Atlantichöfen mit Waren überfüllt. find. Bon vielen Städten wird gemeldet, dag viele Gliter auf den Eisenbahnwagen stehen, ohne abge-laden zu werden. Wehrere Firmen haben sich da-hin geäuhert, daß es unmöglich sein wird, in den nächten Wonaten Güter in größerer Menge nach den atlantischen Höfen in Amerika zu verichischen. Wan muß erft die ungeheuren Warenmengen wegichaffen, die auf den einzelnen Eisenbahnstreden u. Stationen liegen und teilweise ansangen zu ver-berben. Dabei liegen in den hafen zahlreiche Schiffe und warten auf die Ausfuhrerlaubnis nach neutralen Bestimmungshösen, die aber bis jeht noch nicht erteilt worden ist. Man darf gespannt fein, wie lange die amerifan. Geschäftswelt diefen unertröglichen, täglich einschneidender wirfen-

Schluft ber Sommerfrifden in Tirol.

Innebrud, 30. Mug. Die Tiroler Statthalterei ordnete an, daß Anfang September die Schliefung der Sommerfriichfaifon erfolge. Lebensmittelfarten werden ab 10. September an Sommerfrischler nicht mehr abgegeben. Das Gepäck der abreisenden Fremden wird behördlich untersucht.

Bum Rudtritt bes polnifden Staaterates.

Die Berliner Blätter veröffentlichen, mabriceinlich inspiriert, nabere Gingelheiten über die Urfachen ber Demiffion des polnischen Glaatsrates. Die Ueberführung berjenigen Teile der

polnischen Legion, die den Eid auf den Ruffer von Cesterreich geichworen haben, an die Front, bat betanntlich jum Rudtritt bes polnischen Stants-tates geführt. In gewissem Sinne ift ber Schritt des Staatbrutes gu bedauern, da die Berhand-lungen zwijchen den beiden Offupationsmächten zur Bilbung einer polnischen Regierung gerade jeht bor dem Abschluft ftanden, und dem Staatbrat bierbei eine wichtige Rolle zugedacht war. Die Machte werden fich tropbem nicht von ihren Bemubungen abhalten laffen, eine polnische Regie-

rung zu ichaffen. Bas die Einreibung der polnischen Legionäre in die Front selbst betrifft, so ersorderte eben die Rriegsnotwendigseit den Einsah aller verfügbaren fompftlichtigen Truppen. Diese Rotwendigseit fonnte auch bor den im Generalgouvernement Barichan abgestellten Legionaren, Die fich gudem gum weitaus größten Leil aus aus Galigien stammenden f. u. f. Heeresangeborigen gusammen-feben, nicht Salt machen. Die polnischen Legionäre find an die öfterreichische Officont besörbert und nur foviel Offigiere, Unteroffigierer und Refruten im Generalgoubernement zurüdgelaisen worden, als zur Heranbildung von Lebrperional und zur Ausbildung von Refruten und noch eintretenden Freiwilligen unbedingt notwendig ift.

Deutschland.

* Reichstangler Dr. Michaelis und bie Bolen. In einer Buidrift bon "informierter Geite" an den Kraj (Rr. 190, 23, August) werden die neuen Manner ber Regierung binfichtlich ibrer Gefin-"nungbart gegenüber ben Bolen und beren Bunichen einer Betrachtung unterzogen. des Reichstanzlers Dr. Michaelis Bezüglich beißt es bort u. a.;

Die unter uns Bolen verbreitete Unficht, als ob fich der Reichstangler mit der polntiden Frage bisher nicht besoftet batte, ist ierig. Als Oberregierungsent arbeitete Dr. Michaelis durch eine Meihe
von Jahren in Breslaue an der Seite des Oberpräsidenten Etasen v. Zedig-Trützicher und war in
dieser Zeit u.a. auch der Reservent für die volnischen
Angelegenbeiten Oberichlessen. Die amtliche Tätigkeit dat dei ihm ein lebbastes Interes für die Gesamtgestaltung der volnischen Frage wochgerufen, das fich fowohl in privaten Gefprächen, als auch in den offiziellen Berichten befundete. Dr. Midicalis bat idon damals fein Sehl daraus gemocht, daß er die Wege der Ausnahmegeschaebung weder für richtig, noch erfolgversprechend balte und wies auch darauf bin, daß die moralischen Werte, bie jede nationale Bewegung, und folglich auch die polnische, in sich schließe, durch llebermocht nicht zu unterdrücken seinen, daß der Staat im Gegenteil auf eine Ausgleichung der Gegensäte hinstreben müsse und zwar im eigenen Interesse, um die idealen und besonders die religiösen Elemente dieser Bewegung zu erhalten. Aus diesen Elemente dieser Bewegung zu erhalten. wegung zu erhalten. Aus diefem Grunde empfahl er auch eine Aussöhnung auf der Grundlage ber burgerlichen Gleichberechtigung; natürlich ber-langte er auch gleichzeitig, daß die Bolen ihre Pflichten gegenliber dem Stoote in ihrem gangen Umfange und ohne Borbebalt erfüllen. Diefen Standpunft in der polniichen Frage bat der Reichsfanaler, topici wir willen, auch jest nicht geanbert, als er die bochfte Beamtenftelle des Reiches einnahm. Und wiewohl er liber die Aufgaben, die in ber nächsten Beit auf ihn barren, fich mit einer berständlichen Zurüchaltung äußerte, so fonnte mon aus den Bemerkungen, die er im Laufe der gablreichen politischen Konferengen im letzten Monat machte, flar erieben, daß er die Renorientierung hinsichtlich der politischen Frage mit der ihm angeborenen Konfeaueng u. Enerige vorwärts bringen molle. Der Beffimismus und bas Diftrauen, bas man von gewisser Seite aus im Bolentum wach-gurusen sich bemüht, sind solglich unangebracht. Aber ebenso darf man nicht überseben, daß eine

Auf falscher Fährte.

Moman bon B. Coronn. (Radièrnd verbaten.)

"Much Affeffor Leo Bürger, welcher ber Juftig ichen manchen wichtigen Dienst lasstete, zweiselt nicht, daß du fällicklich beschuldigt wurdest. Er intereffierte fich febr für die Gache und wohnte auch allen Gerichtsverhandlungen bei!"

"Bift bu benn mit ihm befannt?" Ja, Burger ift ein außerordentlicher Meufch. Obwohl gang in feinem Beruf aufgebend, doch auch ein Mufifer, beifen Ronnen weit über ben Tilettantismus hinausreicht. Alls ich einmal im Ronbert ein Golo vortrug - das Unglüd war bereits Aber dich und uns bereingebrochen - forderte er mich auf, öfter mit ihm zu musizieren. Ich lernte

da einen Meister des Rlavieriviels fennen. Er fprach viel mit mir fiber bas ratfelhafte Berfchwinden des Geldbriefs. 3ch fagte ibm, was ich wußte, und wie du es uns erzählt bat-Er borte aufmertfam gu, meinte aber topf-

Die Gache muß aber doch anders fiegen und irgend ein Baden, an den fich anfnitpfen lößt, vorhanden fein. Es fommt baufig vor," fubr er noch meiner verneinenden Antwort fort, dag man fich in Momenten bochfter feelischer Erregung vorbergegangener, vielleicht ganglich belangles ideinender Ilmstände nicht mehr erinnert, ja, daß fie wie aus dem Gedöchtnis weg-gewischt find. Go mags auch Seidel ergangen ein, als er ben ihm unerflärlichen Berluft ploblift enthedte.

Bater!" fogte mir Burger noch gestern, ale wir und flücktig faben. "Dann will ich mich bemüben, feinem Gebächtnis nachzubeifen." "Salte ich nur erft den Ansang des Leitfadens in der Sond, dann berfolge ich bie gefundene Spur und golte es, in die Bolle binabgufteigen."

Benn er dich auffucht - und er tut es gehif, dann fei nur gang offen gegen ibn und !

beantworte feine Fragen fo ausführlich, als du es vermogit. Gerode gegen dos Unfichtbare und scheinbar Unerflärliche zu fämpfen, befitt Leo Bürger, wie von den bochstebenden Rriminalbeamten onerfannt wird, unlengbares und fel-

tenes Geidrid!" "Wer die Wahrheit an den Tag bringen und meinen guten Ramen wieder berftellen fonnte, den wollte ich wie einen Engel verebren bis an mein Lebensende. Ich wage ichon gar nicht mehr auf eine Erlofung und Ehrenrettung gu boffen!"

.Und ich zweifle nicht an diefer Möglichkeit!" Ernft leiftete dem Bater noch Geschlichaft und fucte ibn aufaubeitern, während Marianne ibren bauslichen Obliegenheiten nochging. Das frühere von Ratharina bewohnte Zimmer batte fie feht für ben Bater nett und behaglich eingerichtet. Geibel fühlte feine Mugen feucht werben, als er es betrat.

Der gange Jammer ber Bergangenheit, Gegemwart und Zufunft briidte ibn wie eine dreifache Laft zu Boben. Freier und leichter wurde ihm nicht unter bem beimatlichen Dach. Alle Bunben, die ibm bas Schidfal geichlagen, fingen bier doppelt beiß zu brennen an und er fagte fid) unaufborlich:

"Ich bin boch nur eine Biltbe für meine Rinder und ein Semmnis auf ihren Wegen!" Deneutig trug er das ichwere, ihm beschie-

dene Los nicht. Seine Seele war voll Bitterfeit und Groll, voll Sehnsucht, sich für das ihm und den Seinigen zugefügte Leid rächen zu können. Seit vielen Jahren hatte er sich als Ange-

fiellter bes großen Handelsbaufes gebückt und geichmiegt und war nicht einmal unzufrieben geweien, jo lange alles im alten Gleis weiterging. Bett aber tam ibm ploblich jum Bemiftfein, daß feine lange gefnechteter Stols doch nicht erstorben

Jeder moralische Fustritt traf Seidel seht doppelt ichwer. Litternd vor Zorn gedachte er der Begegnung mit Ludwig Gräbert. Wagte diefer nicht, fich öffentlich zu bem Mabchen gu befennen, an deffen Hand er den Berlobungering

geschoben hatte? Als er fich am nächsten Morgen nach durchwochter Racht mube und wie zerschlagen eihob, batten seine Augen, die tiefliegend mit flodernbem, fast irren Blid aus buntel umrandeten Höhlen brannten, den Ausdrud eines verzweifelt Suchenben, ber boch nicht mehr zu finden

Am felben Tage fprach Leo Bürger bei dem ebemaligen Raffierer vor, der ihn gwar febr böflich, aber doch mit etwas finsterer Miene empfing. Es war dem alten Mann peinlich, immer wieder von neuem auf Borgange gurudzugreifen, die er schon so oft ergählt hatte, ohne daß deshalb Licht in das Dunfel gefommen wäre.

"Es ift nicht Rengierde, was mich berführt, Berr Beidel," begann ber Affeffor, "fondern ber Bunich, den Ediluffel gu einem unfeligen Gebeimnis gu finden!"

3d bolte ibn nicht in Sonden!" antwortete

"Röunen mir aber vielleicht boch einen Fingergeig geben, wo ich ibn gu fuchen bobe. Schilbern Sie den gangen Borgang von dem Augenblid an, wo Gie den Gelbbrief an fich nahmen, bis gur Entbedung des Berlufted!"

"Ich ichilderte es ichon oft wobrheitsgetren vor dem Gericht und habe Reues nichts hingugu-

Ber weiß? Richt immer progen fich alle

rafch aufeinander folgenden einzelnen Momente bem Gedächtnis bleibend ein, sondern diefes faßt nur beren Gumme gufommen und balt fich on die Hauptsache. Aber die anscheinend neben-lächlichten Dinge find gerade in solchen Fällen oft den böchfter Bicktigkeit. — Also Ibr Büro befand fich in den Barterreräumen und lag nach bem Garten gu?"

"Es bat nur eine Türe?"

"Und diefe führte in das Rontor bes Chefs!" .Aber man fonnte ebenfalls auch durch das Genfter in den Raum gelangen, wo Gie Ihren lleberrod mit dem Geldbrief in der Tilde binge-

bangt batten?" Das wohl, doch als Wendenheim mich rief,

damit der Jertum, der fich in einer Berechnung fand, beseitigt wurde, blieb, soweit ich mich erinnere, die Berbindungsture offen. Gin durch bas allerbings nur angelehnte Genfter Einsteigender wore mithin geseben worden. treberdtes ift fowohl der Gartner, als das sonstige Dienstperfonal chriich und zuverlöffig. Davon abgeseben, trufte aber auch niemand, daß fich eine fo große Summe in ber Brufttofche meines Rodes be-

"War Wendenbeim allein, als er Ihnen den Auftrag und das Geld gab?"

"Gein Schwager Eduard Steined arbeitete noch im Rontor, bat aber dann, als mich ber Chef gum greifenmol rief, fic entfernen gu bilefen, ba bie Storrespondengen erledigt feien und er bon Fran Juliane erwartet würde. Da es 1/28 Uhr war, ließ ihn der Chef geben."

"Und wann gingen Gie?" "Ungefähr gebn Minuten fpater!"

Und bis dobin blieb die Berbinbungsture weit geöffnet?"

"3d glaube mich jeht zu erinnern, daß, als Berr Steined das Ronfor verlieg, mabricheinlich Bugluft entitand, benn die Türe flog gu. Ja, jest weiß ich es genau, denn Berr Bendenheim, on jenem Abend übel gelaunt, rief, wie mir ein-fällt, ärgerlich: "Daß Sie sich auch nicht ange-wöhnen können, die Türe hinter sich zuzumochen, Seibel!" (Fortsetung folgt.)

Die Maufegefahr in Auftralien.

Bern, 30. Aug. Der "Mandeiter Ginarbian" widmet ber Raufegefahr in Auftralien einen befonderen Artifel, der Mäusegesahr in Australien einen besonderen Artikel, die neue Gesahr beginne ernitlich Englands Belieferung mit Brotgetreide zu bedrohen. Die Rillionen Tonnen Brotgetreide, die in Australien auf Gerschiffung warten, seien von Millionen von Mäusen angegriffen worden. In einem Schober sollen allein an einem Kbend eine 500 000 Mäuse gestet worden sein. Die Unterdrückung der Räuse sei von größter Wichtigkeit, da diese underteichen Schoben berursachen könnten, obne unfer Butun nicht gu erworten ift, und daß man auch auf unferer Seite aufrichtig wollen und perständig bandeln muß.

Bollsernährung und prattische Kleinarbeit auf dem Lande.

Das erfte und wichtigfte Gebot der Stunde ift bie größtmögliche Sicherung unferer Bolfvernabrung. Bie ift diefes Biel am ebeften ju erreichen? Die rein behördliche Regelung von oben berab und bie für die Kriegsernäheung geichaffenen Bentralorganisationen reichen bier allein nicht aus. Wenn vielmehr etwas wirklich Durchgreifendes erreicht werden foll, dann muß ftatt von oben berab mehr bon unten berauf organisiert werbers und swar muß man mit ber Arbeit dort beginnen, wo fich die eigentliche Grundlage unferer Lebensmittelberforgung befindet, nämlich auf bem Lande felbft, in den einzelnen Landfreisen und Landgemeinden. Wiederholt ichon ift im Berlaufe bes Krieges betont worden, daß unfere Ernährungsschwierigkeiten hauptfächlich auch aus dem Grunde jo groß geworben feien, weil es auf bem Lande an einem geeigneten Unterbau fehlte, und daß eine Belferung nur zu erwarten fei, wenn auf bem Lande felbft mehr praftische Kleinarbeit geleiftet würde. In Diefer Erfenntnis ift man gu bem Blane gekommen, überall auf dem Lande be-sondere Ortsausichüffe ins Leben zu rufen, bie an Ort und Stelle die bestmöglichfte Regelung ber Lebensmittelbeschaffung in die Sand nehmen

Es fommt nun bor allem darauf an, wie biefe Ortsausschüffe ibre Aufgabe auffaffen und ob fie fich wirklich um die Durchführung einer proftischen Aleinarbeit bemüben. Die Erfahrungen nach die-fer Richtung find verschieben. Während man in manchen Landgemeinden wader zu arbeiten bemußt ift, gibt es anderswo noch zahlreiche Land-orte, wo man die Sande in den Schoft gelegt hat und fich um eine planmößige Ordnung ber Dinge wenig befimmert. Bielfach berricht auch die Auffaffung, daß icon genug geichebe, wenn man fich am Orte um eine möglichfte Forberung ber Broduftion bemithe. Go wichtig dieje Aufgabe auch ift, jo genügt biefe Latigfeit fedoch feineswegs. Benn man ber Stadt- und Induftriebebolferung gur Beruhigung fagen wollte, daß auf dem Lande fo vieles geichabe gur Forberung ber Produftion und gur Ergielung guter Ernten, fo wurde man bon ben Arbeitern und Städtern die Antwort erhalten: Was nüten uns die guten Ernten, wenn wir fie nicht erhalten! Daber werden fich die ländlichen Ortsausschüffe neben der Förberung der Produftion auch bemiiben miiffen um den Ausbau der Ablieferung und der Absahorganisation, um die Befampfung des Schleichbandels, um die Befolgung der Boridriften, um die Aufflärung bes Landvolles uim.

Es ift gewiß nicht zuviel gefagt, wenn man behauptet, daß es baubtfächlich auch von der Tätigkeit der landlichen Ortsausschüffe abhängt, wie fich die flinftige Lebensmittelverforgung und damit die gange Bufunit Deutichlands geftaltet. Inebejonbere aber baben die Ortsausichuffe auch die Moglichfeit, der bedrohlichen Misftinmung gwifden Stadt und Land entgegenguarbeiten. Die Diffitimmung der Stadt- und Industriebevölferung gegen die Landwirtschaft ich baubtsächlich aus dem Grunde fo groß geworben, weil in ber Ctabt vielfach die Meinung verbreitet ist, daß man fich auf dem Lande um die in den Stadt- und Induftriebegirfen berrichende Rot wenig befümmere, daß man auf bem Lande alles einfach nur fo laufen ließe und man für eine planmößige Regelung ber Dinge feine Sorge truge. Der Bortvurf ber Untätigfeit wird am baufigsten erhoben und trifft auch am Wenn mittels ber Ortsous. chuife auf bem Lande eine planmaßige Arbeit geleiftet wird und wir auf Grund biefer Tatigfeit nachber in ber Stadt darlegen konnen, daß auf und alles geldichen ift was nur geschehen konnte, dann werden auch die Borwürfe gegen das Land und die Landwirtschaft perstummen missen, und man wird dadurch sehr viel beitragen fonnen gur Unbahnung einer gegenseitigen Berftandigung und Berfohnung.

Lokales.

Limburg, 1. Geptember. - gur Bewirtichaftung ber Oelfrüchte ichreibt uns die Bolizeiverwaltung: Zahlreiche Unträge auf Ausstellung von Erlaubnisscheinen zur Derstellung von Oel seitens Personen, welche nicht Erzeuger

Mendertung der Berhaltniffe in umferem Bandesteil | Die Bewirtschaftung ber Celfruchte nicht genugenb befannt find und bag anscheinend noch ein fcwungbafter Sanbel mit ben beichlagnoomten Gelfruchten Durch die Befanntmachung bes Bunbebrate über Delfrudte und barnus gewonnene Brobufte vom 23. Juli 1917 (R. G. B. G. 646) und bie Berordnung bes Brafibenten bes Rriegsernahrungsamte über bie Bieferung bon Cel que Unlag ber Bufammenlegung von Delnublen und über bie gewerdemagige Derfiellung bon Det bom 7. August 1917 find erhebitche Benberungen gegenüber ben gesehlichen Bestimmungen bes Cor-jahres eingetreten. Die gesamte Delfruchternte mit Ausnahme der für die Aussaat bendtigten Wengen sowie der ben Andauern zu belaffenben bis zu 5 Doppel-gentner Leinsamen ift ablieferungspflichtig. An bie geniner Leinsamen in amiejerungspringen. So Rg. Dei-Stelle bes Richts auf Zurudbehaltung von 80 Rg. Dei-früchten ist ein Anspruch auf Midtleferung von Del den Deiegszusichuk getreten. Dieser Anspruch burch ben Briegsausichut getreten. Diefer Anspruch ist abgestuft nach Matgabe ber abgelieferten Mengen. Wer die von ihm gewonnenen Celfrüchte an den Kriegsausschuß abliefert, erhält auf Antrag für den Berbrauch in der eigenen Hauswirtschaft Cel in folgenden Mengen, wenn bas Gewicht ber abgelieferten Delfriichte berrägt:

15 Rilogr. 10 bia 7 % Sig. 10 Stilogr. 15 bis 30 Stillogr. 30 bis 100 Rilogr. 100 bis 500 Rilogs. 15 Rilogr. 500 bis 1000 Stilogt. 20 Rilogr. 1000 bis 2000 Stilogr. 25 Rilogr meitere angefangene

1000 Rilogr. meitere & Rilogr. Der Preis beträgt für i Kilogt. Beinöl i.50 &, für i Kilogt. Rohndt 2,30 &, für i Kilogt. Rübbl i.60 &. Die gewerbschäftige Gerstellung von Çel ist nur nit Genehmigung des Präsidenten des Artegoerunkrungs-amtes zuläftig. Die Andaner von Celfrückten durfen biefe: anberen Berfonen nicht überlaffen. Auch barf bas bem Erzeuger gurudgelieferte Del nicht an apbere Berfonen abgegeben, fonbern nur in ber eigenen Saudwirtschaft verwendet werben. Etwaige Juwiderhand-lungen gegen die oben erwähnten Barschriften werden mit Gefängnisstrase die zu 6 Monaten und mit Geldftrafe bis gu 1500 Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Auch tann neben biefer Strafe auf Gin-giehung ber Borrate erkannt werben auf bie fich bie strafbare Sandlung begiebt, ohne Unterschied, ob fie bem Toter gehören ober nicht. Die Ginmobnerschaft mirb auf biese Bestimmungen aufmerkam gemacht mit bem Binweis, bag bie Giderbeitsbeamten Auftrag erbalten baben, auf bie Befolgung ber Boridriften genau

= Rene Sochftpreife fur Obft und Bemilfe. Die Reichoftelle für Gemilfe und Obft bat unter dem 21. August eine Befanntmachung erlaffen, wonach von heute ab für Balnüffe und folgende Gemufe beim Bertauf durch den Erzeuger olgende Höchstpreise gelten (die Breise versteben fich filt je ein Pfund):

Balnüffe mit grüner Schale 20 Bfg., obne grüne Schale bis 30. Rovember 50 Bfg., bom 1. Dezember ab 70 Bfg.

Rurbiffe 10 Bfg. Sellerie bis 14. Oftober mit Krout 20 Bfg., bom 15. Oftober bis 30. Rovember ohne Kraut 30 Bfg., bom 1. Dezember bis 31. Dezember obne Kraut 35 Bfg., vom 1. Januar bis 14. Februar ohne Kraut 40 Bfg., iväter 45 Bfg.

Meerrettich: Wenn 100 Stangen minbeftens 60 Pfund wiegen, bis 81. Dezember 40 Bfg., bom 1. Januar bis 28, Jebruar 45 Big., vem 1, Mars bis 30, April 1918 50 Bfg., fpater 55 Bfg.; wenn 100 Stangen mindeftens 40 Bfund wiegen, bis 31. Dezember 30 Bfg., vom 1. Januar bis 28. Jebruar 35 Pfg., vom 1. März bis 30. April 1918 40 Pfg., ipäter 45 Pfg.; für leichtere Ware bis 31. Dezember 20 Pfg., ipäter 25 Afg. Rote R ii ben (Note Beete): bis 31. Oftober

10 Big., bom 1. Robember bis 31. Dezember 12 Bfg., froter 14 Bfg. Gdmargmurgeln: bis 31, Degember 40

Bfa., fpater 50 Bfa.

Provinzienes.

@ Sartenfele-Schenfelberg, 29, Mug. Berein von der driftlichen Hilfe deutscher Katho-liken hat für unsere beiden Dörser eine Rranfenpflegestation gegründet, die am 11. Mai 1916 ihre Arbeit begann und nun ben Rachweis ihres wohltätigen Wirkens zu führen in ber Lage ift. Im erften Jahr leiftete Die Ganofter in 5 Gallen die erfte Bilfe. 5 Desinfettionen wurden vorgenommen, 27 Berichte an ben Arst erstattet. 13 Rranfe hat die Schwester nach dem Dernbacher Krankenhaus gebracht. 803 Kranken-besuche hat sie gemacht, davon 8 des Rachts. Die Bobl der Pflegen ift 853. Berbande wurden 782 3m Gangen find 372 Rranfe bebanbelt worden. Aber von der Bflege gang abzusehen, wie oft wird auf das Land, da fein fundiger Menich da ift, der Argt gerufen, wenns zu spät ift. oft wird er gar nicht gerusen, wo es nötig ift. Oft, wenn er gerufen wird, fann er nicht zur rechten

Beit tommen. Und ichfiehlich wird er auch oft gerufen, wo es nicht nötig ist. Ein besonderes Rapitel wäre eigentlich noch die Auberfulosenbefänchfung; denn da fehlts noch febr. Jebenfalls ift eine Krantenpflegestation fur eine Gemeinde ein großer Segen.

Bon ber Lahn, 31. Mug. Mit Wiefung bont 20, be. Die traten felgende Sochftbreife für Brot und Mehl im Unterlabnfreile in Rraft; 1. Raggenschrotbrot, frifch 4 Bfund ichwer 75 Bfg.; 2. Roggenschrotbrot, frifch 2 Bfund ichwer 38 3. Beigenschrotbrot, rifch 2 Bfund ichner, 40 Bfg.; 4. Brotden, frifch 70 Gramm, per Stud 5 Big.; 5. Roggenschrotmehl 25, Beigenschrotmehl 26 und Weigenmehl, ju 75 Brogent ausgemablen, 81 Big. ber Bfund. - 3m Oberlabnfreis find nachstebende Sociitoreife für Brot und Debl in Rraft getreten: Für Roggenbrot 4 Bfund ichwer 72 Big., 2 Bfund ichwer 36 Bfg., für Weigenbrot 2 Bfund ichtner 44 Bfg., für ein Bfund Roggenmehl 21 Bfg., ein Bfund Weigenmehl 26 Pfg. Beim Ausboden von Mehl ift davon auszugeben, daß 100 Gramm Mehl 1881/3 Gramm Brot

fr. Braubad, 30, Mug. Mm Lagerplat ber biefigen Bahnverwaltung wurde nächtlicherweile ein Treibriemendiebstahl ausgeführt.

ht. Raffel, 29. Aug. Der preuhifche Landwirtichaftsminister überwies der hiesigen Landwirtchaftstommer gur Forberung ber Schafzucht im Regierungsbezirf Raffel 30 000 Mart.

Meiner Mutter!

(Rriegebichtung.)

Bie oft feb' ich im wilben Rampfgewiihle Dein liebes, treues, gutes Angeficht -Und bore, wenn die bumpfen Donner schweigen, Bas beine milbe Stimme gu mir fpricht.

3d fühle beine Rab', ob fern bu weileft. 3d weiß, daß all bein Beten mir nur gilt, Wenn beine Mugen, trub bon beigen Tranen Rur feb'n bes Rrieges graufes Schlachtenbilb.

In ftillen Stunden bent' ich oft ber Tage. Da ich als Kind in beinen Arm mich schmiegt', Da meine fleinen, großen Kinderforgen, Mit gut'gem Lächeln du haft eingewiegt.

Bie blutete bein Berg, als fompfbegeiftert, Dein Junge fubelnd ausgog in den Streit, Daß feine beiße, tatendurft'ge Seele, Sich würdig zeige biefer großen Beit.

Lang icon bin ich ber fern in blut'gen Schlachten Dein forgend' Auge nicht mehr um mich wacht; Doch oft fpirt' ich's wie linder Sande Rojen Wenn einsam wache ich in stiller Rocht.

Rehr' gliidlich beim ich aus dem schweren Ringen Wie du's von Gott erbittest Tag für Tag, Bill beine treue Liebe ich vergelten Mit beißem Dant, fo gut ich es verman

Stephan Comitt, Dietlirchen, a. 3t. im Felbe.

Dermijchtes.

Berhaftung eines Burgermeifters.

Bürgermeifter Meber bon Lieberofe ift, nachbem er bereits vor längerer Zeit seines Amtes enthoben wurde, seht in Ceiner Wahrung verhöftet und noch Keifens überführt worden. Meyer wurde im Dezember 1915 zum Burgermeister von Lieberose gewählt und war fruger Stadtverwaltungefefreiar in Beestom.

Gunf Rinber von einer Canbgrannte gerriffen.

Gin folgenichtveres Unglift burch Blaben einer Danbgranaten bat fich in Schabenborf (Rr. Spreiton i. Schl.) sugetragen. Der 18 Jahre alte landwirt-ichafiliche Arbeiter Frib Graffe brachte eine Meine Sandgranate mit nach Saufe, die er unterwegs gefunben baben wollte, und geigte fie in ber elterlichen Be-haufung feinen Geschwiftern, ber 19 3obre alten Rina und bem 8 Jahre alten Richard fotvie ben beiben Rinbern bes landwirtichaftlichen Arbeiters Beiler (11 unb Babre alt.) Beim Santieren mit bem geführlichen Spielgeng entgünbete fich biefes. Die Wirfung war furditbar. Dem Frih Graffe wurde der Kopf ger-schmettert, sodaß der junge Wensch auf der Stelle tot war, und die vier um ihn stehenden Rinder erlitten fämtlich schwere Berkehungen am Kopf, Benft und Armen, fobag fie in hoffmungblofem Infennbe bem Speottauer Krantenbaufe jugeführt werben mußten.

Gin Doppelmorb in ber Altmart.

Magbeburg, 20. Aug. Ein graufiger Doppelmord ereigneie fich in Kusch in der Altmark. Zwei etwa 16-jährige Buricken, von demen der eine auscheinend sin entlaffener Ruecht eines Rachbarbofes mar, fich auf ben Dof des Befibers Lemede und follten bort Rahrungsmittel geforbert haben; fie wurden abgewiefen. Als sie barauf batlich merben wollten, flüchteten bie Wifchen Brau und beren Aljährige Lochter. Die Burfchen berfolgten bie beiben, erstachen bie Frau und erschossen bie Lochter vor ben Augen bes Besiders, ber in bem Dofe tatig war. Die Zater flüchteten und tonn-

ten trob bes Anfgebote einer Abiellung Garbejage bieber nicht gefaßt werben.

Neger ale amerifanifche Matrofen.

Boe einiger Beit wurde im Sperrgebiet burch eines. unferer Unterfeeboote ein amerifan. Schoner verfent, an beffen Rettungeboote gur Geftiellung bes Ramens. der Radung und bes Reifegiels berangegangen murbe Da ftellte fich beraus, bag bie gefamte Befahung n aus einem Beiben, bem amerifan Repitan, beitand, während die übrigen 15 Mann Reger waren. Betannslich findet man sie auch vielfach auf ben amerifanischen Ariegsichiffen, beren Befahungen aus einem bunten Gemifch aller möglichen Rationen besteben, fo baf fie mit vollstem Recht auf ben Ramen . Tremben. legion" Unfpruch erheben fonnten. Reuerbinge bat auch die englische Marine gu bem verzweifelten Mittel greifen muffen, Reger aus Bejtinbien ale Bejahung für ihre Ariegofchiffe berangugieben. Go bat alfo jene micht nur ber Felbgraue, fonbern auch ber Matrofe Gio legenheit, fich mit furbigen Beinben berumgufcftagen.

"Du Nuffe!" - feche Monate Gefüngnis!

Ein Raufmann in Maing baite auf ber Eisenbohn-fahrt von Bobenheim nach Maing einen Landsturme mann mit ber Bezeichnung "Ruffe" beleibigt; bafür wurde er gu feche Monaten Gefängnie verurteilt.



Büchertisch.

Die flübtifden Gravamine gegen ben Rierus am Musgange bes Mittelaltere und in ber Reformatie no. geit. Bon Dr. A. Stormann, Religions. , D. Derlehrer in Roln-Rulbeim. Münfter i. 28. Afch i. berff, 1916, 22 u. 314 G. 8,80 Morf.

Der große Gefchichtofdreiber John Jarffen bemertt in ber Borrebe gum erften Banbe jeiner Ge-ichichte bes beutiden Bolles, in ber er fic nur gu oft arger faffen mußte, ale ibm fieb mar: "Alle biefe Gegenstande find weiterer Behandlung ebenfo murbig als hednistig. Ich wiederhole darum meinen dringen-den Bunich, doh von andern mein: Forschungen er-gänzt, wo nötig berichtigt und die ingeregten Fragen, wo es der Müde wert, erörtert werden". Sistemanns ungemein fleiftige Arbeit, die fich auf die gebrudt vorliegende Literatur beschrünft, bilbet eine wertwelle Gejungung gu ben Geiten 680 bis 644 bes erften Banbes bon Jauffen. Kurg angegeben gliebert fich ber reiche Inhalt bes bankenswerten Buches von Störmann in olgende Bauptabidmitte: Die Abgaben an ben Merus; ber firchliche Bermogensbesith und bie weltfiche Er merbotatigfeit geiftlicher Berjonen und Genoffenichaften; die Brivilegien des Merus; die firchliche Gerichts-pragis; die Besetzung der Kirchenamter; die Dilgiplin des Kierus; die weltlichen hobeitsrechte des Merus. Der Berfolier bat bas weitschichtige Onestenmaterial in mustergultiger Weise verwertet und gur Geltung gebrocht, ohne in der fülle der Einzelheiten unterzugehen. Zon und Urteil sind durchtweg ruhig u. angemessen. In beritate et caritate (2. Joh. 8), das ift ber Geift, in dem die "Reformationsgeschichtlichen Studien nad Texten geleitet werden. Wohltrend berührt der ftreng geschichtliche Sinn, der Bergicht auf rhetorischen Aufpuch und Benfe, ber durch diese Seiten weht. Manches wird verdläffen, aber intereffieren wird alles. Das beigestägte umfangreiche Bücherver-geichnis und sorgfältig bearbeitete Register wird no-mentlich der Fachmann mit Dant und Anersennung bearuften. Die weiteften Rreife ber Fachgenoffen bat De. Störmann durch seine getoissenhafte, frei bon Beicomann durch seine getoissenhafte, frei bon Beiconigungsversichen, nit rubiger Unbesangenheit umb
tiesgründiger Sochsenntnis veröffentlichte Arbeit fich au lebhaftem Danke verpflichtet. Sie gereicht ben reformationsgeschichtlichen Studien gur Zierbe.

Zur gell. Beachtung!

Delfrüchten find, zeigen bag bie Borfchriften über

Fotogr. Aufnahmen

nur Sonntags, Montags, Blenstags und Mittwochs in der

G eschäftszeit 9 bis 4 Uhr

Fotograf R. Bender,

Limburg, Hespitalstraße 10.



Jagdpatronen

mit Schwarzpulver und mit rauchlosem Pulver geladen, beste frische Fabrikate, empfiehk billigst

F. Wither, Eisenhandlung, (Th. O. Fischer).

Mm 1, 9. 17 ift eine Befanntmachung Rr. W. IV. 1378 5. 17. R. H. M., betreffenb "allgemeines Reiftverbot", erlaffen morben

Der Bortlaut ber Bekanntmachung ift in ben Amts' blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stelly, Generallammando 18, Armeelorys.

Mm 1, 9, 17 ift eine Betanntmachung Rr. H. II. 923/6 17. R. M. M ,besteffend "Beftanderhebung von Gruben bols", erlaffen morben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblattern und burch Anschlag veröffentlicht morben.

Stelly. Generaltommando des 18. Armeetaeus.

Die Möglichteit,

Ariegeanleihe gu zeichnen, ohne bafür ben Unichaffungspreis fofort erlegen ju muffen, gemabst in verteilhafter Weife bie

Ariegeanleihe=Berficherung

Golhaer Lebensverkwerungsvant auf Wegenfeitigfeit.

Bertreter: Frang 2008, Limburg, Ballftr. 14.

für Sausinftallationen

per jofort gefucht. Ton Beltermilder Glettrizitäts-Gelesidaft. Gridhofen.

Rote Kreuz-Lose Mk. 3,60, 15997 Geldgew, Ziehung vom 26,-29. Sept. Haupt- 100,000, 50,000 25,000 M. bares Beld.

Köiner Lose ... à 1 Mk, 11 Lose 19 Mk. Ziehung 5. und 6. Oktober. Porio 16 Pf., jede Liste 20 Pf.

rersendet Glücks - Kollekte HCR. Desche, Breuznach.

Wir suchen tüchtigen Vertreter Reisenden für den Verkauf von Wagen- und Lederfett, lowie einer hervorragend bewährten

Schmierbasta. Angebote unt. D. 6594 an D. Frenz, Ann. - Exp., Mainz.

Gin tfichtiges, fauberes Monatsmädhen oder Monady-Fran fftr ben gamen Tag wieb per jefort gefreit. 6008 Wah. Gap. b. BL

Tüchtiges, älteres Mlleinmädchen für fleinen Daushalt nach Simburg für 1. ober 15. Geptr,

Nah. Exp. b. Bl Monatsmadmen fofort gefucht. Bu erfrag Gry.

Bum I. Oftober ein welches etwas tochen tann, in

tleinen Daushalt (2 Berfonen) Mab. bei Q. Rremer,

Untere Grabenftraße 26. Ein traftiges

Mädchen ofort gefucht. Phil. Dohsy, Dofpitalftraße Rr. 9.

Tächtiges Mädchen

5946 Frau 3. Strauß, Recumartt.

Tüchtiges, fauberes Hausmädchen

2 Berjouen) balbigft gefunt. With. Benuinghoven, Beiffirchen am Taunus, b. Frantfurt a. M. Melteres

Monatsmadchen von 8 bis 2 Uhr gefucht, Dab. Diezerftraße 96, part.

Gin braver, tuchtiger, fath unverheirateter

schreiner file eine Anftalt gefucht. Briegobeichabigte andwill-

Off. unter 5862 a b. Grp.

Einschaler und Bauarbeiter

sefort griucht. Menban Ohlig, Montabaux. Gin militarfreier Conn fimader fucht Befchaftigung für Reparaturen bei freier

Diff. unter 5945 beforbert bie Exp. b. BL

jeber Art in großer Bahl für sofort gesucht Rudolf Hering,

Baugeichaft, Dolghaufen (Rreis Siegen).

jum fofortigen Gintritt gefucht.

Limburger Bereinsbruckerei

Effehtliges Alkeimmindmen,

bas tochen fann, in 5 Domen nach Sitviffe a. Ith. gefnat. Off. mit Gehaltsaufprfichen unt. 0919 an bie Exp. b. Bl.

RHADD Set Ser 3 a Rel. IX elimit : am Sau Mathe ne Wahi die Wahi ten duf d elichern and the contract of

arms bert

Corn 311 region 6, = 3 Ebelcute Margaret sett.

Bilbun Men Reinr 11-13, 0 gilglit pen 11-Gintritt. = 2 ben birit Confest Co of gricie

Sabresbe

Interstitit per bad m ber & sobit on ben Ben ibermie! tird ou our fiel, becumt o dufert fi Sahl ber infrem Mr 1 Stubie Shubical in int b moen in tion bei Beiten, d mode frich

litten t

edde un

Berein t

ant bie

Striege, 1

men foll

Wintet 1 uben. Iniberfi febrenbe früber, Mriegore Statsft:12 merben o Rraft n ihrer Si Mibering uniere fo und Rac unig an ben get Cinates

() B Trabu rige Ro boller @ Robfidyu Worldh .- C ren den Ebre fei

bemerb :

Thea Son

Karten de zu haben Abendkas zeichen : haben ab

Neuestes E Uhr. 75 Pfg. 1

lede im Intereife, ber Bolformührung idnellgens berbeitutübren?

Barbe jäger

uch eines berfendt. Namens,

en muche.

Befonne

ifanifden

n bunten o bos sie

emben-dings hat

en Wittel

alfo jese troje Ma

uldstopen.

itfenbahn.

and ducine

it dojile

erns em

rmatii nß.

. Alida te

In be-

er gu oft tille biefe e mûrbig bringen-ngen er-

Stogen. Demuma cuft poc-

bolle the-

ice celche

mann in

liche Er-

Tolksip line

Mineral.

runaterrial

Welltung

geffeiten

rubig u.

8), bas piditliden menb be-

gicht auf fe Seiten ereffieren lückerver-wird na-

nung be-i hat De. son Be-theit und cheit fich

ben up-

er, buth.

ler

gefucht. minutelle

b. Spp.

ntabaun.

Schub-

äftigung

freier

o förhert

dahi für 5808

Slegen).

gefuckt.

enterei

STATE OF THE PERSON.

en,

Domain

forficen b. BL

M

mè

r

187

Berionalien. Der Bigefelbwebel anapp bon bier murde jum Bentnant b. R. ber Infanterie beforbert. - Gerner murbe bee gewondtmeifter Gottbarbt gum Leutnant sel bei ber Geld-Artillerie ernannt.

piedliden Rerperidatten ber fatbel. pirdengemeinde Limburg findet fiat m Bamstag den 8. Geptember im Caale es fathol. Gefellenhaufes gleicher Erde, und gwar Habi des Stirdenvorftandes von 111/2—121/2, 121/2 thabi der Okuneindeverfretung von 123/2—11/2. ba die Mitgliedergabl ber firchlichen Rörperichaf en auf die gefehliche Sobe von 10 begen, 30 Mitgiebern erbolt werden foll, fo find file eirdennorftund 4 Mitglieder gum Erfat fur die Mehribenden und 2 neue Mitglieder, alfo 6 dern zu wöhlen, für die Gemeindevertretung 12 beim, 6, also im Gangen 18 Mitglieder,

Silberne Sochzeit. Sente feiern die gefeinte Badermeifter Joief Rompel u. Frau Margaretba bas Geft der Gilbernen Soch.

Bimburger Berein für Bolte. silbung. Um fommenden Conntag findet in bm Raumen der Doberen Mabdenfdule, Barfftr. 11-13, eine Ausstellung von Bilgen und Bilgliteratur fintt. Diese Ausstellung ist son 11-1 Ubr und 3-1 Ubr geöffnet bei freiem

Der Jebanstag wurde beute frub in ibufen auf althergebrachte Beife burch einen Geftaft gefeiert. Der Unterricht fiel fobann aus.

Provinzielles.

Albertus Magnus Berein.

4 Limburg, 1. Gept. Goeben ericbien ber Inbresbericht des Albertus-Magnus-Bergins, gur nterftiibung finbierenber beutider Ratholifen, ir bas Johr 1916. Als Studienbeihilfe murbe m der Form eines unverzinstichen Tarlebus gewhit an 1 Studierenden der Bbilologie 75 .M. Un sen Bentralvorstand in Trier, beffen Bedürfniffe iben wieder größer waren, wurden fahringsgemäß iberwiefen 295 M 62 Big. Der Raffenbestand nieg auf etwas über 4000 Mart. Das Berichtsthe fiel, fo beiftt es in bem Inbresberichte, wieberunt gang in die Kriegszeit binein; ihr Einfluß außert fich wieder in einem ftarfen Rudgang ber seil der Darlebnsfucher und in einem erfreu-iden Unwochsen unseres Jahresüberschuffes, Rur Studierender reichte diesmal ein Gefuch um eine Studienbeibillfe ein gegenüber 3 int vorigen und 15 im porbergebenden Jahre. Berglichen Danf legen wir unferen Mitgliedern, die allgemein fo tren bei uns ausharren, die trot ber gewaltigen Beften, bie ber Arieg für die gange Lebenshaltung nach fich sieht, in uneigennützigfter Weife die eblen Ibiditen des Albertus-Magnus-Bereins verwirflichen belfen, Uniere Mitglieder leiften bamit edte und wertvolle Kriegsarbeit, indem fie den Berein in die Lage versehen, während der Arlegsjett die Geldmittel angufammeln, die nach dem Riting bor allem den Stipendiaten gugute tommer follen, die für das Baterland gefampft. gelaben. Schon mehrt fich nach ben Berichten ber Universitäten die Babl ber gu ben Studien guriidfebrenden Kriegebeschädigten. Auch folde, die tuber, als fonft gestattet war, in ber Form ber Rriegbreifeprüfung ibre Bulaffung ju ben Univerwerden alle ibre vollgemeffene Zeit und ibre gange Braft nötig boben gur erfolgreichen Fortlebung ihrer Studien. Go werben ficher icon in ber allernachiten Zeit große Anforderungen an ben Albertus-Magnus-Berein gestellt werben, domit unfere tatholifden Studenten trob der Semmniffe und Rackvirfungen bes Krieges fich die volle Bilna aneignen finnen, die nach dem Kriege bei den gewaltigen Aufgaben der Renordnung des Stantes erforderlich fein wird, und im Wettbewerb mit den anderen beiteben fonnen,

Berichan, 31. Mug. Die Familie Jafob Arabufch von hier erhielt diefer Tage bie traunige Radjridst, daß ihr sweitaltefter hoffnungsboller Gobn Bermann Trabuid. Gefreiter in einem Inf.-Regt., am 23. August infolge eines Ropficuffes beim Sturmangriff als Führer feiner Rojd.-Gew.-Abt, im bliibenden Alter von 23 3abren den Geldentod fürs Baterland geftorben ift. Chre feinem Andenfen!

auf dem Gelbe der Ebre für Raifer und Reich der Student der fathol. Theologie Joief Glafer, Gefreiter in einem Inf.Reg., infolge Bauchiduifies im blübenden Alter von 25 Jahren. Chre feinem Andenfen!

fc. Oberlahnstein, 31. Aug. In biefiger Ge-marfung durfen über 200 Bentner Obit durch ben ftarfen Sturm abgeschlagen worden fein. Der Schaben ift bedeutenb.

"Mogenborf (Unterwesterwaldfreis), 31. Ang. Auf einem abendlichen Spaziergang verunglüdte om Conntag Abend die biefige Lebrerin Franlein Doel. Gie wurde om Montag Morgen in einer nicht im Betrieb befindlichen Tongrube, die mit Baffer gefillt war, tot aufgefunden. Gin Ber-brechen liegt nicht vor. Die junge Dame finnunt

2: Biljenroth, 31, Ang. Dem Ginfabr. Gefr. Rilges find, theol. murbe für tapferes Berbalten por dem Jeinde mubrend feines Frontdienftes und für treue Bilichterfüllung mabrend feiner 2jabrigen Tätigfeit auf dem fathol. Dipisionspfarramt das

Giferne Rreng 2. Rloffe verlieben.)!(Bom Befterwald, 31. Aug. Bor furger Zeit wurde im Roffoner Boten berichtet, daß in einigen Gemeinden des Kreifes Limburg das Eingeben vieler Eduveine gu verzeichnen fei. Es icheint lich offenbar um eine nicht gar fo fcblimme Genche gu bandeln, der aber die notdürftig gefütterten Tiere feine Biderftandofraft entgegenfeben fonnen. Die Seuche icheint auch bier und da auf den Befferwald übergegriffen gu baben, benn in vielen Gemeinden werden Klopen lauf über Kranffein und Gingeben der Schweine, das in ber jetigen Beit gang besonders verluftbringend ift.

1! Fuffingen, 31. Mug. Der Unteroffigier Jaf. Gottharbt, Cobn bes Schmiedemeifters Wilb. Gotthardt von bier, wurde wegen bervorragender Leiftungen auf dem öftlichen Kriegsichauplat mit

dem Eiserbaben, 31. Aug. Polizeiprösident Kam-merberr von Schend, ein Bruder des fürzlich verabidiebeten fommanbierenden Generals, bat geftern feine Dienstgeichöfte niebergelegt; er tritt jum Ottober in den Rubestand.

ht. Treufa (Rurheifen), 31. Aug. Durch den Funkenauswurf einer Dreichmaschine wurden Wernswig gwei Bauernhöfe eingesichert. Die Feuergarben, die der Sturm fiber bas Dorf trieb, feste auch den Rirchturm in Brand. Doch gelang es, im letten Angenblick, die Flammen zu ersticken.

Kirchliches.

* Wentabaur, B. Aug. Die Bifchofbinge anlählich ber Spendung ber bl. Firmung und ber überbirtlichen Bistation in der Pfarrei Montabaur nahmen einen schänen und erhebenden Berlauf. Der Dochmurdigite Berr Bifchof Dr. Muguftinus Rillian teaf Sametag. den 25. August, mit dem Abendung von Limburg aus hier ein und wurde am Bahnhof von den Vorlibenden der fiecht, und Kadt, Bertrelung, den Herren Amtogerichtsrat Baldus und Burgermeifter Reis empfan-gen. Ingwijchen hatte eine feierliche Brogeffion gur Ginholung bes Rirchenfürften auf bem Markplat Auf-Einholung des Kirchenfursten auf dem Markplah Aufteilung genommen, wo dere Blarrer Ae i and, umgeben von der gesomten Geistlichkeit der Stadt, dem eintreffenden Oberhirt das Kruzifix zum Kusse derechte. Darauf wurde der Joduwürdigke Dere durch die seitzig geschunkte Kirchitrahe unter Glodengeskute in die Blarrstriche geseitzt. Taselost entdat derr Farrer Bei and namens der Gemeinde – auch im Kamen der sernen Felderauen – Sr. Sischoft. Guaden den ehrerbietigken Willkommengruß. Nach einem herzlichen Tansender an den herz Pfarrer wandle sich der herr Bifchof in einer fernigen Unfprache an bie Glaubigen, bie bas Gottesbaus bicht befeht bielten. Conntag, ben 28. Muguft, fand um 7 Uhr bie Bifchofsmeffe fintt, mabrend welcher bie Firmlinge gum Tifch bes herrn gingen. Um 9 Uhr gelebrierte herr Biarrer Beiand das feierliche Sociant, derr Kaplan desse hielt die Firmungspredigt. Wach dem Gottesdienst, welchem der Herr Beschof im Chore beigewohnt batte, spendete Hochberselbe 540 Kindern der Bsarrei das h. Saframent ber Firmung. Die feierliche und erhebende Handlung dauerte bis 11,30 Uhr. Danach empfing der Hochwürdigfte Derr im Pforrhaus die Spihen der Beborden und die Lehrpersonen der Pfarret. Um 2,30 Uhr begannen die hl. Sandlungen wieder in der Kirche, inbem 280 Rinbern aus ben Pfarreien Boben, Beiligenroth. Holler und Stabihafen bas bl. Saframent ber Firmung gespendet wurde. herr Pfarrer Roblikaus (Stabihafen) bielt die Predigt. Der Gonntag wurde beschiefen mit einer saframentalen Danf- und Bittandacht, die ber Chor ber Morian. Jungfrauen-Bereinigung mit mehrftimmigem Geffingen unter Leitung bon herrn Roplan Delfe verfchate. Der 26. August bleibt für unsere chewürdige Pfarrei ein großer Tag. Fast 1000 junge Menschenfinder aus dem eigenen Liechspiel und fünf angrenzender Psacreien empfingen aus ber Band bes Oberhirten bas große Gaframent bes bl. Geiftes. Cormittags und nachmittags hielt ber Bochmurbigite Berr jedesmal eine murfige Ansprache

4 Girfenroth, 31. Aug. Am 22 Auguft ftorb | nn bie Coar ber Firmlinge. Montagbormittag fund die Begrugung bes herrn Bifchofs in ber Botteichute burch hern Breisichulinfpeftor Direttor bolfcher Statt, worauf bie einzelnen Rlaffen besichtigt wurden Der Befuch in ben einzelnen Schulen fcblog mit einer Geier in ber Mula bes Ronigl. Lehrerfeminars.

Dermijchtes.

Bon ber Insel Meichennu, 27. Aug. Die Gemüseernte ist in diesem Jahr sehr gut ausgesallen. Tausende und Abertousende dem Zentnern Gemüse, Kartoffeln und Odit find schon weggeschicht worden. Allein an Bohnen wurden über 200 000 Zentner versandt. Es gibt bier Landwirte, die in diesem Jahr allein un Bohnen 10 000 die Borges bis 20 000 A Reingewinn erzielten. Wenn die Entwidlung ber Trauben wie bieber weitergebt, wird eine ergiebige Beincente zu exparten fein.

Spredifaal.

Ans Cherbaben, 30, Mug. Die "Ronft. Big." ichreibt: "Die Obfibochftpreife erregen eine immer gro-bere Emporung in unferer Gegenb. Unfere landnirtichaftliche Umgebung eritidt formlich in Obit. Dünbler lagen, bah fie gwar unbermlich viel Coft faufen fonnen, bah es ihnen aber verdirbt, weil der einfache Mann die Bantoliepreise nicht bezahlen lann. Wir richten bie einfache Anfrage an die gustambigen Stellen, ob fie barfiber unterrichtet find, bag bie Obit bochitpreise das Berberben großer Obstmengen gur Golge halens Bas gebenkt die Regierung zur gelte halens Bus gebenkt die Regierung zur gebebung bieses unerhörten Zukandes zu tun? Wie es am Bodenfer und in ber Stofacker Gegend ift, so liegen die Berhältnisse auch im Gutach- und Kinzigtal und anderen obitaesegweien Gegenden Eberhodens. Zu den Editbochiprerien kommen noch die unfinnigen Beichränkungen michtigenfels so das den im Chiwerfel'r, so daß damit mir erreicht wird, daß die große Ross Bedölferung rein gar nichts vom Obst-reichtum di Johres hat, Goll das Obst nicht verderben, tut bojectige und burchgreifende Aenderung dieser unboltbaren Justände deingendst nut.

Siergu wird und bon gut unterrichteter Geite ge-

facieben:
Gür ben Regierungsbegirt Wiesbaden ift nun obenbrein noch die felisame Berordnung ersloßen wochen, daß lein Obst freihandig — auch zu den Söchspreisen nicht einmal — versouft merben darf, daß pielmehr alles Obst — Aepfel. Birnen, Blanmen und Zweischen — an die Begirtstelle für Gesmüse und Obst in Frantfurt oder an die von ihr beaustragten Sändler und Sammelitellen abgeseht werden muß. Dadurch bekammt der gewöhnliche Sterbliche entweder überhaupt lein Obst, oder ein Obst, das durch den den Dies und der gewöhnliche Greibliche entweder überhaupt lein Obst, oder ein Obst, das durch den dies und der gewöhnliche Greibliche entweder überhaupt lein Obst, oder ein Obst, das durch den dies und der gewöhnliche diere durch den hin- und Hertransport schon gelitten und obendrein durch den Zwischenkauf und Transport noch teurer geworden ist! Dat die schwer besoliete Eifenbahn immer noch Berfonal, Beit und Beiriebe-mittel, um die foloffalen Chftmengen unnötigerweise gu versenden? Diese neuefie Regierungsverordenung bat in Grzeuger. und Berbrancherfreifen begreiffiche Berftimmung und Berärgerung berborgerufen. Barum gibt die Regierung nicht ihre "triftigen" Gründe fue ben Raffentransport nach Frantfurt befannt?

Lette Radrichten.

Caborna fucht ben Regenichirm!

Schweiger Greuge, 31, Mug. Burder Deldungen aus Mailand zufolge meldet "Corriere bella Sera" von der Front: Der Feinde wagte an vielen Stellen jum Gegenangriff überzugeben. Die Betterlage bat fich weiter verichlechtert.

Das Lugen-Marchen von Trieft.

BB. Bien, 31. Aug. Die Blatter melben: Bedesmal, wenn die Italiener einen neuen Berfuch zum Durchbruch der öfterr.-ungar. Isonzofront unternehmen, berbreiten fie fofort bas Marchen bon der Raumung Triefts. Es foll daburch ber Eindrud erwedt werden, als ob die öfterr. ungarifden Beborben die Stadt für verloren geben und daber aus ihr retten, was noch zu retten ift. So war es bei den gebn vorhergebenden, fo ift es auch bei der 11. Jongofcklacht. Diefes Wal wird das Märchen noch aufgeputzt durch die Beifügung, daß Trieft von uns felber geplündert würde. So meldet "Bopolo d'Italia", daß alle Rufeen, Bibliothefen und Rirchen, fowie Brivatbäufer ihrer Kunftichabe beraubt würden, die man en nach Wien ichaffe. Es fei daber 311111 11. Male festaestellt, daß an diesent Liigenmärchen fein wahres Bort ift. Trieft wird jeht ebenso werig geräumt wie borber, benn auch in diefer Schlacht vermochten und die Italiener bon ber Rotwendigfeit einer folden Mogregel nicht an libergeugen.

915 Millionen Dollar für Schiffsban.

Bafhington, 31. Aug. (BB.) Meldung des Reuterichen Bureaus: Das Schiffsamt erfuct ben Rongres um Bewilligung weiterer 915 Dillionen Dollars, um Material und Befriebsanlagen für den Schiffsbau gu beichaffen.

Das erite "Stanbarbidriff".

London, 31. Ang. (BB.) Meldung des Neuter-ichen Bureaus: Das erfte für die britische Regierung gebaute Standardichiff beendete geftern feine Erobefahrten, die einen erschöpfenden Charafter trugen. Es begann feine Tätigfeit im nationalen Frachtbienft. Diefe Fahrzeuge find nach bem Grundiah gebaut, in möglichit furger Beit mit möglichst geringem Aufwond einen guten Frachtichefftup zu ichaffen. Mit dem Bau des Jahrzeuges wurde im Jebruar begonnen: In wemiger ofs fechs Monaten war es mit voller Ladung feebereit. Das Schiff bat 8000 Tonnen Tranfabigfeit. Gegenwärtig merden fechs Toppen von Fabrgengen gebout, die 2000-8000 Tonnen Tragfäbigfeit haben. Sämtlicke bedeutenden Schiffsbauer bes Ronigreichs wurden gum Ban der Schiffe berangezogen. Die Gefanttforderung des Baues ift daber febr erbeblich.

Bwei Jahre Generalgouvernement Waricon.

Baridau, 20. Aug. Antäglich des greifederigen Bestebens des Generalgombernements Baridiau fand gestern im Bose des Stadtschlosses eine tailitärifche Feier ftatt, an der Abordnungen der Bariconer Truppenteile teilnahmen.

Lenin in ber Schmeig.

Schweiger Grenge, 31. Mug. Laut Bafeler Radridten" melbet bie Reue Gerrefpondeng aus Barich, daß es fich bestätige, bag Lenin in ber Schweig eingetroffen fei. Er halt fich teils in Burich und teils in Gent unter falicem Romen auf und treibt lebhafte Friedenspropananda. II. a. redigiert er eine Zeitung, welche in Burich gedrudt und regelmäßig nach Rugland gefandt wird.

Freunde Lenins behaupten, L. fei noch in Ruffland.

Gin Betbet ber Friedensagitation.

BB. Amfterbam, 31. Ang. Gin biefiges Blatt meldet aus London, daß der Gouverneur bes nord-amerikanischen Staates Minnefolg die Abhaltung einer Friedenstonfereng verboten bat, die bon einer friedensfreundlichen Gruppe einberufen und bon Senator Lafolette beginftigt worden ift.

Kirchenkalender für Limburg.

14. Sonntag nach Pfingsten, den 2. September 1917.
Im Dom: Um 6 Uhr Frühmelle; um 8 Uhr 10
Rinnten Kindergottesdienst mit Beedigt, um 935 US:
Feierliches Dockomt mit Bredigt. — Rachmittags 2
Uhr: Undacht von den 3 gättlichen Augenden.
In der Stadtfirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr H.
Ressen, der Stadtfirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr H.
Ressen, der Stadtschaft eine 6, 7, 8 und 12 Urbigt. — nachmittags 2 Uhr: Konneles

nochmittage 3 Uhr: Complet. An ben Bechentagen: Im Dom 6 Uhr: Frühmeffe; in der Stadifficche um 7K Uhr Schulmeffe; 3 Uhr

Montag um TN Ubr in ber Stabtfirche feiert. Jahramt für Frang Blum und Chefrau Glifabeth; um 8 Ube ber Stabtlieche Jahramt fur Griebrich Schafer und

Shefrau Berbara geb. Rramer. Dienstag um 7% Uhr in ber Stadtfirche feierl. Iahramt für Josef Arnold Pactern und feine beiden Ehefrauen; um 8 Uhr im Dom Seefenamt für Josef Unfelbach und beffen Eitern.

Mittwoch und deren Eitern.
Mittwoch um 7% Ubr in der Stadtf. feierl. Jahramt für Dondelan Sigidmund Brönner; um 8 Uhr im Bom Jahramt für Johann und Mari Jani.
Donnerding um 7% Uhr in der Stadtfirche feierl.
Indramt für Jafob Union Trombetta und Chefran Pranzista ged. Majima; um 8 Uhr im Dom Nahramt für Josef Reusa. — Kochminags d Uhr: Geiegenheit zur 8. Beicht.

Freitog um 7% Uhr in ber Stabtfirde feierl. Jahr-amt für Beier Rremer; um 8 Uhr in ber Stabtfirche Berg-Jesu-Amt mit faframentalischem Gegen.

Samotag um 8 Uhr im Dom feierl. Umt mit Tebeum gur Reier ber Ronfefention bes hochmurbigiten Berrn

Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit gur bi. Beicht

Bereinenndrichten. Rathol. Gefellenverein. Sonntog, ben 2. September, abenbe 9 Uhr, Berfammlung.

Ratbol. Rannerverein Unitas. Somming ben 2. September, abende 8% Uhr: Berfammfung im Bereinstofal bei Georg Orth, Frankfurterftroge. Jahl-

Rathol Dienftbotenberein. ben 2. September, nachm. 41% Uhr: Undacht und Ber-

Unbetungsverein ber Frauen u. Jung-frauen. Sonning ben 2. September: Unbetungstag. In ber Stadtfiede morgens 6 Uhr bl. Meffe und gemeinichaftliche bl. Rommunian. Abends 6 Ubr Gehluf-

anbocht mit Bredigt.
Borromaus. Bibliothel. Ge wird bringend gebeten, die entliebenen Bucher Gonntag von 11-12-zuruchgubringen, ba die Bibliothel für mehrere Wochen gefchloffen wird.

Berantwortl. für die Amgeigen: 3. D. Ober, Limburg,

Theater in Diez (Hof von Holland). Gastspiel der Frankfurter Volksbühne, Direktion: M. Hent. Sonntag, 2. Sept., abends 81/2 Uhr Einlaß 71/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr. 591

Berliner Range. Lustspiel in 4 Akten von Sühring-Bardey, Karten dazu im Vorverkauf bei Herrn Ph. H. Meckel, Buchhandlung 20 haben: Num. Platz 1,70 Mk, 1. Platz 1.00 Mk. 2. Platz 0.50 Mk. Abendkasse: 2,00, L20 u. 0,60 Mk. Militär u. Schüler mit Ab-Richen an der Kasse für 1. u. 2. Platz 80 u. 40 Pfg.-Kinder

Kinder-Vorstellung nachmittags 4 Uhr: Hänschen in Feindesland, Neuestes vatert. Kinderstück in 4 Akten. Eintaß 31/2 Uhr, Ende Karten dazu nur an der Kasse zu haben: Num.Platz 23 Pfg. 1. Platz 50 Pfg. 2, Platz 25 Pfg.

Maben abends k. Zutr. Bitte Hüte ableg. Rauch. polizeit. verboten!

Bur Derbitausfaat:

Saatroggen, Saatweizen, Saatgerste in Originaljuditware und Abfaaten,

Saatwiden, Saatlupinen, Saatraps, Stobbeltuben jur Berbftausfaat u. Ernte liefert in beften Qualitaten gegen Ueberfenbung

ber Saatfarten Landwirtichaftliche Bentral-Darlehnstaffe, Biliale Frantfurt a. M., Saatgutabteilung.

dStarten liefert billigft die Cimb. Bereinsdruderei



Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Will gebraucht, burchrepariert. 54 sölliger

Dreichwagen

an vertaufen. Bifner, Mafchinenfabrit,

2. oder 3-3immerwohnung von jung. Beuten gum 1. Dir gu mieten gefucht. Off. unt 5925 an bie @gp.

H. Naal & Cle.,

Baiger, Tel 181.

und bir. Bagen

Brafiffer Dandfrauen

bollen die Gamilien-Beitidellt

Deutsche

Moden-Zeitung

on Gonitte se unübertroffen

Derfo biertelichelich

10Rt. 80 Dig.

Card febr Drubbenffang ober Dellundus

Derbeftefte bom

Berlag Otto Beyer

Erippig. Ruthentring th. William Committee Co.

Rartoffelförbe

D.-Rubrort 66.

Gin Welpann

Oldenburger Happen,

Juhrmann ober fraftiger Fahrburide umb einige Lager= und Mühlenarbeiter für bauernbe Befchaftigung

gefucht. Aloys Ant. Hill, Limburg.

Möbel

tauft einzelne Stude fowie gange Einrichtungen 3066 V. Bommer,

Empfehle: 5792 Lemon- und Simbeer-Quatid,

Altoholfreien Bittern, " Bieffermun

gur fofortigen Lieferung. Adam Hundhauser Reiterfen Fernt. Rr. 1 Amt Altenfirchen (Bel

Herd zu taufen gefucht. Off. unt 5855 a. b. Exp.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin, Tante und Kousine, Fräulein

Elisabeth Führer

nach langem, schwerep, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der katholischen Kirche, im Alter von 57 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Limburg, Rheine i. W., Trier und Hamm i. W., 29. Aug. 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dame

fucht freundl. mobl. Bimmer

Licht, wenn möglich ganze Benfion. Off. m. Breisong. an d. Gefch. d. Blattes unter

Bur 15. September eine

Lehrköchin

gelitcht, obne gegenseitige

Rath. Rranfenhaus,

Monigstein i. T.

Fraulein, 36 Johre alt,

Evang., in Riidse und Saus-

bolt burchous erfahren, fucht

haushälterin

Offerte unter 5972 a. b.

Mäddgen

od. Frau für gang od, über

Obere Schiebe 19 I.

Ein fleißiges, fauberes

Middigen,

su baldigent Eintritt, gefucht. 5975 Brenhifder Dof,

Bum fofortigen Gintritt

Mächden,

Sauberes

Mindaten

für 1 ober 15. Gept. gefucht.

Stan Heinr. Herber.

Mädden

fache Stütze für fofort ober

Fron Canitaterat Dr. Braun,

Dienstmädden

Frau Jat. Meber, Barfügerftr. 12.

Ein broves, fleifiges, fath.

Dienstmädden

gefucht. Frau Kreisbnifte.

Schumacher, Befterburg.

Dienstmäddjen,

a. orbentf. Familie, 17-29

3., 8. 15. Sept, für Bans- u.

Gartenarbeit gesuck v. e.

Geiftlichen. Limburg, Ber-

Ein ordentliches, folides

Dienstmädden

Dienstmädmen

in gut bürgerlicken Sausbalt

gefucht. Eventuell wird auch

eine Aushilfe für 2 bis 3

Gin guverlaffiges

Monatsmädchen od. Frau

Partitrage 27, IL

Wegen Einberufung gum

Beeresbienft zuverlöffiger,

Auffcher

jum 15. Sept. od. fpaler ge-

funt. Leichter Dienst, baber fier Arlegsbeich, geeignet.

Berheirnbeter bevorzugt.

Schöne Familienwohnung,

Sous mit 3 Bim., Riiche u.

all. Bubebor. Für Frauen Gel. 3. Rebenverd, d. Hebern.

Forftmeifter Brieben,

Johison. (Tel.-Mr. 192)

5954

b. Sausarbeit.

Monate angenommen.

gefucht.

erfahrener

Gran Dr. Gref.

Camberg.

Frau Mil.

Marrheimerftr. 16.

hofbeim (Tounus)

ner-Gengerftr. 19.

1. Oftober gefucht.

Dies, Buifenftrage 13.

fpater gefucht.

Ein tüchtiges

Gymnastumepl 4. 5935

icon gebient bat, gel. Frau Richter, Camberg.

Limburg a. Lohn.

Bergütung.

Stelle als

ober Stifte.

Expedition.

Centralbeigung u. eleftr.

Geheimer Rat Dr. A. Führer, Gymnasial-Direktor.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. September, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Saizgasse 13 aus statt. Die leierlichen Exequien finden statt am Montag, den 3. September, vormittags 8 Uhr im Dom.



Todes-Anzeige.

Der Herr hat es gegeben, Der Herr hat es genommen, Sein Name sei gebenedeit."

Nach Gottes hl. Willen starb am 22. August den Heldentod fürs Vaterland auch unser lieber, jungster Sohn, Bruder, Schwager und Nelle, der

stud. Theologie

Josef Gläser

Gefr. in einem Res.-Inf.-Reg., 7. Komp., im blühenden Alter von 25 Jahren, infolge eines Bauchachusses.

Wir bitten um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen.

In tiefem Schmerze:

Familie Chr. Gläser und Angehörige.

Girkenroth, den 31. August 1917.

Das Exequienamt ist am Dienstag, den 4. September 1917.

Die Bifte über bie Unterverteilung ber Beitrage gur Sandwertelammer für ben Regierungs-Begirt Biesbaben auf die Inhaber ber einzelnen Sandwertsbetriebe fur bas Rechnungsjahr 1917 liegt in ber Beit vom 1. September bis einschließtich 7. Ceptember 1917 im Rathaus, Bimmer Rr. 3 gur Ginficht offen. Etwaige Ginfpruche wollen bei uns innerhalb biefer

Frift angebracht merben. 5994 Limburg (Bahn), ben 30. August 1917.

Der Magiftrat: Haerten.

Die Ergangungewahlen für ben tatholifden Rirdenvorfiand und die Gemeindevertretung finden ftatt

Camstag, ben 8. September 1917 im Gaale Des fatholifden Gefellenhaufes, gleicher Erbe rechts (Conftantiagimmer).

Es find zu mahlen für den Kirchenvorstand 4 Mitglieder jum Erfat für die ausscheidenden, serner 2 Mitglieder zur Erhöhung der Mitgliederzahl auf die gesehliche Sohe von 10 Mitgliedern; für die Gemeindevertrelung 12, bezw. 6, affo im gangen 18 Mitglieber.

War bie Rirchenvorftanbemahl wirb ale Bahlgeit feftgefeht bie Beit von 11 1/2-121/4 Uhr, für Bemeinbevertretungsmahl bie Beit von 121/s-11/s Uhr.

Limburg, ben 31, Muguft 1917. Der tatholifde Rirdenvorftand.

Bu ber am Conntag, ben 2. Ceptember, nachm. 3 Mbr in ber "Alten Boft" in Limburg ftatifinbenben

öffentlichen Berfammlung wird für bie Teilnehmer bes nörblichen Rreisteils

gegen 2 Uhr nachmittags ein Triebwagen bon Wilfenroth abfahren,

ber um 2 Uhr 40 Min. in Limburg eintrifft. Den Teilnehmern bes Westerwaldes ift hiermit gute Gelegenheit geboten, an ber wichtigen Berfammlung teilzunehmen. Der Borfigende Des Rreis. Ansichuffes.



Rübenschneider

empfiehlt

F. Müller.

Elsenhandlung, inh. Th. O. Flacher,

Limburg.

Samstag, den L., Montag, den 3. September von 61/4 Uhr ab, Sountag, den 2. Sept. von 3 Uhr ab:

Gelöste Ketten.

Schauspiel in 4 Teilen von Rob. Wiene. Hauptrolle: Henny Porten.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Herbst-Mode

Zeige hierdurch den Eingang der

letzten Neuheiten

für

Herbstu. Winter

ergebenst an, und lade zur Besichtigung

meiner neu ausgestellten Schaufenster

und Verkaufsräume höflichst ein.

Modehaus

Limburg (Lahn),

gegenüber dem Bahnhof.

Bierde Berfteigerung.

Mm Dienstag, ben 4. September 1917, mittags 1 Uhr, versteigere ich im Auftrage des General-Pferde-Depots in Giegen Gafthof 8. Deutschen Hof,

27 St. friegsunbrauchbare Arbeitspferde, 14 St. 2%-3jabrige frang. Foblan, 5 St. 1—1 % jahrige frang. Fohlen, 2 St. tragende Stuten.

Die Bferde bürfen nur an Landwirte abgegeben werben, welche fich als foldse ausweisen milfen. Sändler zwecklos. Berkauf gegen fofortige Barzabhing. Besichtigung ab 11 Uhr.

3. M. General-Pferde-Depot, R. Schwarte, Auftionator.

Im Auftrage der Erben ber berftorb. Jafob Menningen II. 28w. in Ransbach verfteigere ich am Mittwod, ben 5. u. Donnerstag, ben 6. Septemb. 1917 von vormittags 8% Uhr ab, freiwillig gegen fofortige Bahlung:

1 große Bartei Saus-, Sotel- und Gartenmobel als: Betten, Rleiberichrunte, Bofchfommoben mit und ohne Marmorplatien, Waschtide, Rachtidrank-chen, Stühle, Seisel, 1 Leinenschrank, Spiegel, Bilber, Rapp-, Ausgieb- und rimbe Tifche, Aleider-halter, Heigofen, Teppiche, Bettvorlagen, 1 Pianino mit Stubl, Rotenbant und Rotenftanber, 1 Billarb mit Stöden und Ballen, 1 fast neuer Hotelfochberd, 1 fompl. Bierpumpe mit 3 Beitungen, 1 Buffet, 1 Bartie efeftr. Lampen, Kronleuchter, Kleiderstänber, Rleiberhalter, Schrin- u. Stodhalter, 1 Bigelofen mit Blatteisen, Glas, Borgestan und Stein-ware, 1 Glasschrauf, Borbange, Gardinen, Rouileaux, Gallerien, Beitungswerppen und -balter, 1 Mangel, 1 Anrichte, 1 Ruchenschrant, Gartentische, Gartenfrühle, Woldfbiltten, 1 Mildydwant, 1 Obstferant, 1 Bliegenidmant umb bergt. nubr.

Die Berfteigerung findet gang bestimmt ftatt. Aleingelb ift bereit gu balten. Sommelplat ber Steigerer an Ort und Stelle in Ronsbach im Sotel ber verftorb. Jafob Menningen II. Montabaur, 30. Muguft 1917.

J. Siegmund, Gericksvollzigeber in Montabour.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obers Schiede 10,L 1479 Sprechstunden Werktags von 8-12 vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr-

Militärfrei

geworden, habe ich meine Zahnpraxis in Hadamar

Sprechstenden von 9-12 Uhr vorm, 2-6 Uhr nachm.

Monntags von 9-2 Uhr. Dentist K. Kneupper. Limburger Verein für Volksbildung

Ausstellung

einiger Pilze und Pilzliteratur Sonntag, den 2. September, 11-1 Uhr und 3 4 Uhr im Erdgeschoss der Höheren Mädchenschule Parkstrasse 11-13.

Eistritt frei auch für Nichtmitglieder.

für fofort gefucht:

Gin Maschinenmeister für Glettrometor- und Mafchinen, Gin Arbeiter

für Gefteins-Bohrmafdine (Ralffteinbrud). Melbung fofort an

Gewerkschaft "Hibernia", Sohlenfele Bollhaus i. R.

Ruecht

für Bandwirtschaft, Rutiche und fonftiges Buhrwert zu zwei Pferben gesucht. 5764

Hor, Langendernbach.

Tapezieren wird gut und preiswert aus-

Domfirage 4.

In Elz ein Wohnhaus

ju taufen und eine Bohnung ju mieten gefucht. Schriftl. Angeb. unt. 5918 a bie Erp.

Möbl. Zimmer wird b. g. 15. Gept. in der Rabe b. Boftprufungsftelle gef. Offerte unter Rr. 5086 an die Geschäftsstelle.

Mobl. Simmer mit Schreibtifch in gutem Saufe obere Grabenfir, per 1. Oft. en, etwas früher ober fpater gu vermiet. Rab. Erp. 5957 Möblieries Wohn- und

Schlafzimmer ober größeres, einzelnes Bimmer mit Rochgelegenheit unb möglichft Biano gefucht. Angebote unt. 5872 a. b. Exp. b. BL

1 bis 2 gut möblierte Bimmer

fofort gejucht. Rreisfürforge-Schwefter Margarete Brandt.

An gut bargeri. Mittage-His tonnen noch einige Serven im Abonnement teilnehmen. Raberes in ber Erp. bes Raff. Boten.

Gefuct Sotel, Benfion, Cofthof, Wein-Restaurant m. Haus. Off. an Georg Geisenhof, Boftlagernd Aubleng a R Bis auf Beiteres fann ich

nur Conntage aufnahmen annehmen und gwar ift geöffnet von 10 bis 3 Uhr. 3787 Julius Weimer,

Gebroudles Riobier taufen gefucht. Bar

Photograph, Neumartt 16.

Angeb. mit Breis bitte unt 5913 an bie Erp. b. Big. Gefucht Rational

Aontrollfaneu Totalabbierer jeber Art gegen bar. Dr. u. Preis erbeten unt. 591 an bie Egp. b. Bl. "Dixi"=Roftichuts=

für landm. Gerate, ganne ufm. mafferbicht, gebrauchefertig. Ranne mit 10, 20, 25 Rg. Mart: 20.—, 36.—, 48.—, ab Wert gegen Nadmahme. Fabril Rustein & Co., D.-Nuhrort 66.

Confeld mit fettem, weißem Zon

ju faufen gesucht. Offerten unter 4208 an bie

Egp. b. Bt.



Gusskessel. 0. Brandenstein, Diezerstraseo.

Für die Folge wird Del u. Anden nur am Dienstag Lonuerstag und Samstag bon vormittings 8 bis 12 Uhr und nadmittags von 2 bis 4 Hbr ansangeben. Balil, Delmible, Muntabaur Adjung!

Derjenige, welcher meine Tochter Unna Flach beleibigt ober ihr Schimpfnamen ruft, swingt mich, gerichilia poraugeben.

Grau Geog Ederth, Brudenborftabt 17.

IR ges

ber Dir

Mebe ftlich

th ids

Ruffen

bentegis

doge

Bollmer

Sheilin

ber Ein

Die

Der Art

Mornilo

Bueibri

läfigfei!

Don't

Elmfer

and Ha

ant Die

jeuft.

beren if

Dunnpfe

Sto

meldet

ont B

net, dos

fich bab

gerichtli Em er

потры

tung m

tim im b

beuben b

Battidyto

boben,

mirb m

baff die

menters

perantie.

Dirflid

Berffigt

Sovjet

Brafe a

Me Ilmi

Metch 8to

ann Stre

Mbg. 28

ben ins

milfieles

ellor &

Reters-

tofelio

2

Stope

minister

mmb fol

Bingföt semie

böblt.

Bett

Bie

Das

Die

Achtung! Kouje Schlachpierbe au den bochften Breifen. Unfall : Retichlachtungen werben for fort prompt ausgeführt. Simon Chlig,

Pferdemebger, Plöbe 23, Telefon 237,

Ranindensudiberein Riederbrechen verfauft bauernb Jungtiere:

B. R., D. R. Sch. und Land

hafen. Tiere beft, Abftammung Breife ab Stall geg. Rachnahme Bertaufe trag Baffunen. Anfragen an Bebrer Hans, Borfinenber

Lauferichwein ju vertaufen. Joh. Weyer VI., Thalbeim.

Ein Burf 6 Wochen alte Feritel au verkaufen.

Georg Abel, Frifdmelfenbe

muh mit 3, Ralb, Rotiched, gefabten, zu verfaufen. Molsberg,

Sonomummer 23, Gine frifdmeltenbe, gute Mitch. und Gabrfuh per faufen. Marl Mlamp,

Mieberngifen b. Dies Gin iconer fprungfabiger Bulle

(Labaroffe) ftebt gu verfaul. Gemeinderechner Thome, Beilbericheib. Mutterhalb

(Labaroffe ftebt gu verfauf. Bitme Rerl Sturm L. Dahlen.

Gebrauchtes leichtes Salbverbed, ein leichtes

Breat,

Ginfpanner-Rubwagen zu faufen gefucht. Gewicht und Preisangobe erwinicht. Offerten unter 5987 an bie Expedition. Gebrauchtes.

Malbuerden ned) gut erholten, zu verfauf. Martin Fifchbady, Gaftwirt, Gresbolbach. Haatweizen

Saatraps bet noch abzugeben Saatfarten. Dof Dapprich b. Wefterburg. me gut exhalten

Drefchmaschine geeignet für Göbetbetrieb billig abzugeben. 3oj. Bill II., Oberivener.

Eine doppelte Arentleine faufen gefucht. Brudengaffe 2 b. Benninger.

liefest in wiirdiger Ausstattung, reichhalt. Ausvalid, preiswest u. to kerrer Friet die himburger 2 AND RES

兔 Sit

Erotofer Mit, Mit Erntole In Lan ben bie mapfon Bran mon in

boot ift idende" Mintel 1 Dinen emb bu